

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Roland Huber
Innendekorationen
Höngger Markt

Spann- und Auslegeteppiche,
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62



Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
64. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 32.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 55 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 275 Rp.

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/272 55 31, Fax 01/272 55 20

Ihr Spezialist
Herensperger
OPTIK
für Brillen und
Kontaktlinsen
im
Höngger Markt
Telefon 341 21 67

Freitag
1. November 1991
Nr. 40
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Tritt gefasst

Ach, dieser Bundesrat. Insgesamt Zauderer im Quadrat. Keine klaren Stellungnahmen. Zumal, da die Wahlen anstanden. So tönte es noch kurz zuvor. Knapp nach den Wahlen, da gab's wieder Meckerer: Der lege auch ein Tempo vor. Auf einmal ohne Scheuklappen auf die EG hin, ein Galopp ins Verderben sei dies, sagten jene, die sich «Brüssel» mit konsequenter Beharrlichkeit widersetzen.

Tatsächlich, auf einmal kam Bewegung in die Angelegenheit. Und Tempo kam auf: Zuerst die Transitverhandlungen. Die mussten erfolgreich verlaufen, sonst würde es keinen EWR-Vertrag geben, und die Efta-Staaten stünden (vollends) im Regen.

Stehen sie nicht, denn der **Alpen-Transitvertrag kam zustande**. Bundesrat Ogi schätzt das Resultat als Erfolg ein, obwohl der Kompromiss mit 100 Vierzigstönern täglich zustande kam, 50 mehr als seinerzeit als oberste Grenze bezeichnet. Aber schliesslich war es ein Poker mit der EG, und die ist ohnehin am längeren Hebelarm.

Nun ist der Weg frei zum Europäischen Wirtschaftsvertrag, mit dem die Efta-Staaten bei der EG genehm sind, wenn auch nicht gleichberechtigt. Also, des langen Zögerns und des schnellen Endspruchs in die Startlöcher kurzer Sinn: **Der EWR ist eine Vorstufe zum EG-Beitritt**. Und wenn uns schon letztendlich (nur) die EG blüht, dann wollen wir uns wenigstens darauf einrichten und einschliessen, so dass wir mitreden können.

Ob das Volk schliesslich seine Zustimmung geben wird? Kommt Zeit, kommt Zustimmung, wird man sich sagen. Apropos Zustimmung: Eine Umfrage, wie immer «repräsentativ», allerdings nur bei solchen, die

wählen gegangen sind, ohne die (vielleicht nicht immer) schweigende Mehrheit also, eine Umfrage soll das erstaunliche Resultat ergeben haben, dass mehr als die Hälfte der SchweizerInnen einen Beitritt zur Uno befürworten, mehr oder weniger schnell. Wer im Volk herumhört, kann dies nicht so recht glauben, aber man wird ja sehen.

Und so pressiert «Bern», das die Katze endlich aus dem Sack gelassen hat, doch nicht so schusselig mit dem Beitrittsgeheul.

Und wenn die Schweiz dereinst bei der EG ist? Zweifelsohne wird ihr Wort ins Gewicht fallen, und vielleicht wird man an ihr sogar ein Beispiel nehmen können für ein gedeihliches Miteinanderleben in Europa, wo Nationalismus- und neuerdings Regionalismus noch lange keine verklungenen Relikte sind. Die Zeit macht auf einen 1941 im amerikanischen Exil geschriebenen Aufsatz des österreichischen Philosophen und Ökonomen Leopold Kohr aufmerksam, «der sich heute geradezu prophetisch liest». Er sei «aktuell wie eh und je: Nur in kleinen Einheiten kann sich die Demokratie entfalten.» Für das heutige Europa heisse dies: Einigung durch Teilung. Dem nationalen Wahn könne nur durch «ein Europa der Kantone» begegnet werden. Ein besseres Beispiel als die Schweiz, wo sprachlich verschiedene Gruppen und kulturell keineswegs gleichgeschaltete Menschen in Frieden, Wohlstand und Freiheit zusammenleben, gebe es nicht.

Das neue Parlament, wo die rechten Oppositions- und Protestparteien auf der Überholspur eingefahren sind, wird kaum eine Idylle pietistischer Eintracht abgeben, aber doch in äusserst wichtigen, ja schicksalhaften Fragen einen Konsens finden müssen.

Das Salzkorn der Woche

Nur China, sagte der chinesische Aussenminister Qian Qichen, sei stabil. «Der ganze Rest der Welt in Unordnung».

So kann man es — als Stabilisator — auch drehen.

C. G. Salis

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Temporäre Geruchs-entstehung möglich

In der Zeit vom 8. bis 25. November 1991 müssen in der mechanischen Reinigungsstufe der Abwasserreinigungsanlage Werdhölzli an den Unterwasser-teilen Servicearbeiten durchgeführt werden. Es könnte daher während der genannten Zeitspanne beim Eintreten mehrerer unglücklicher Umstände eine Geruchsimmission entstehen, die von den Anwohnern als unangenehm empfunden werden könnte.

Die Stadtentwässerung bittet die Bevölkerung um das nötige Verständnis und dankt dafür im voraus bestens.

Buslinie 38 — Umsteigen ist notwendig

Seit Montag, 28. Oktober, kehrt der Höngger Quartierbus 38 neben der bisherigen Route Meierhofplatz—Friedhof Hönggerberg auch vom Meierhofplatz bis zum Waidspital. Das im Sinne eines zusätzlichen (und wohl letzten) Versuches während eines halben Jahres. Zum Einsatz kommen Busse mit einer Kapazität von achtzehn Plätzen, gegenüber denen mit sieben bis acht Plätzen in der ersten und langen Versuchsphase. Die Fahrten selbst werden der verlängerten Strecke angepasst. Das heisst, dass mindestens vorübergehend im Halbstundentakt gefahren wird. Mit dieser Regelung werden Vorstösse an die Verkehrsbetriebe der BewohnerInnen im Hönggerquartier wenigstens teilweise erfüllt.

Von den Anwohnerinnen und Anwohnern der Appenzellerstrasse und dem Müseliweg liegen Wünsche auf dem Tisch, mit diesem Bus die Appenzellerstrasse voll zu erschliessen. Das ist nach Aussagen der VBZ-Sprecher nicht möglich, weil mit diesem Mehrweg der Halbstundentakt nicht realisiert werden könnte.

Das mag vielleicht einer der Schönheitsfehler dieser erweiterten Buslinie sein. Das darf aber nicht dazu führen, dass man sich hier querstellt. Im Gegenteil, ein Umsteigen auf den 38er-Bus ist nötig, wenn nicht mangels Frequenz dieser Linie beim nächsten Frühlingserwachen das Totenglocklein läuten soll.

Peter Heeb, SP-Gemeinderat Höngg



Winzerstrasse

Neues Verkehrsregime
Anfangs September hat das Tiefbauamt dem Quartierverein mitgeteilt, dass als Folge der Sanierung der Europabrücke folgende Massnahmen für die Winzerstrasse vorgesehen seien:

Errichten einer separaten Bus-Spur von der Limmattalstrasse nach der Europabrücke zulasten der separaten Bus-Spur und Rechtsabbiege-Verkehrs Richtung Frankental und Höngg.
Wir baten von letzterem abzusehen, damit die Busse stadtauswärts nicht in der Kolonne stecken bleiben und die Autofahrer nach Höngg nicht über die Bäulistrasse ausweichen.

Um den notwendigen Verkehrsraum zu schaffen, könne teilweise das bergseitige Trottoir vorübergehend benutzt werden. Sollte die talseitige Parkierung teilweise aufgehoben werden müssen, so sei

Seit über 20 Jahren Ihr Fachteam

Umzüge
bis 4 Zimmer Fr. 135.—
p/Std. (Auto, 2 Mann + km)
Tel. 341 83 55
Sperrgutabfuhr
Schrankmontage

dies vorgängig mit den Anwohnern abzusprechen. Es ist uns nicht bekannt, dass dies gemacht wurde. Sollten für die Anwohner Schwierigkeiten entstanden sein, bitten wir um Mitteilung.

Quartierverein Höngg

Klub der Vergessenen

Nach vielen negativen Erfahrungen möchte eine Leserin den genannten Klub gründen:

Verheiratete sind ausgeschlossen, ledige, geschiedene oder verwitwete Personen jeglichen Alters könnten sich zusammenfinden. Keine Statuten, kein Mitgliederbeitrag.

Treffpunkt: Café 225. **Zeit:** Jeweils am zweiten Donnerstagnachmittag im Monat ab 15.00 Uhr, je nach Wunsch auch öfters. Abends unerwünscht wegen schlechter Verbindung zum Riedhof (keine VBZ-Haltestelle).

Nelly Heusser-Brändli

Höngg aktuell

Dia-Vortrag

über Spitex und Infos zum Thema Blauschwäche am Freitag, 1. November, 14.30 und 20.00 Uhr.

Mozart und Berio

Benefizkonzert zugunsten der Hauserstiftung am Freitag, 1. November, 20.00 Uhr, Reformierte Kirche.

Herbstbazar

am Samstag, 2. November, 9.00 bis 17.00 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus.

Finissage

Ausstellung Judith Rothchild am Samstag, 2. November, 9.00 bis 16.00 Uhr in der Galerie Zentrum.

Waid-Quer

am Sonntag, 3. November, ab 13.00 Uhr Starts der verschiedenen Kategorien auf dem Hönggerberg.

Aktion 60+

Infos zum Thema «Sicherheit auf der Strasse und in der Wohnung» am Montag, 4. November, 14.15 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist.

Forum Höngg

The Sensational Nightingales singen Negro Spirituals und Gospel Songs am Mittwoch, 6. November, 20.00 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus.

Café littéraire

am Donnerstag, 7. November, 14.15 Uhr im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53, zum 70. Geburtstag von Kurt Marti.

Fluglärm

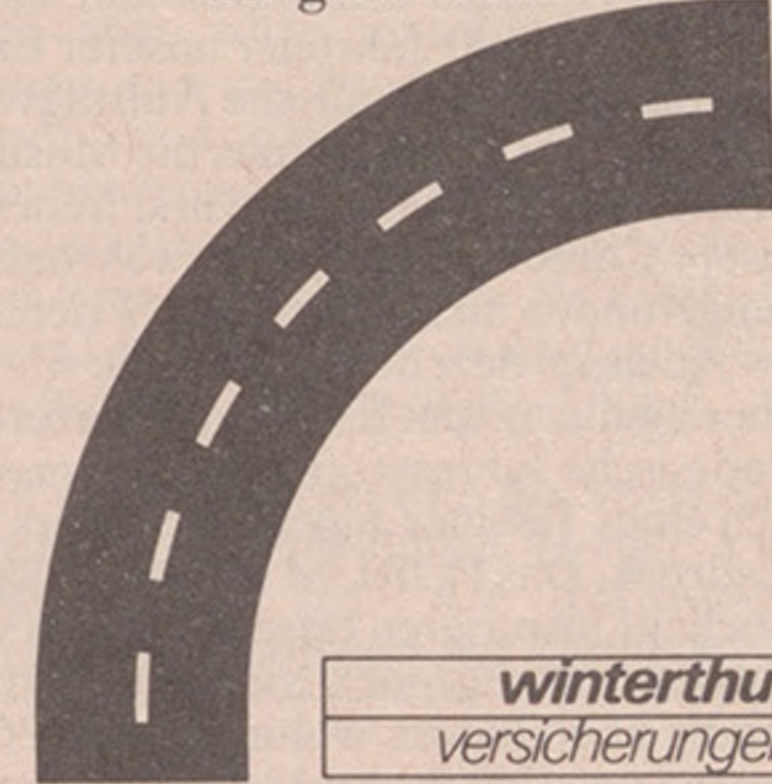
Die ERFA-Gruppe Fluglärm des Quartiervereins Höngg schreibt an seine Mitglieder

Frau Tasic und Wolfgang haben schriftlich mitgeteilt, dass in letzter Zeit der Fluglärm über Höngg zugenommen hat. Herr Regierungsrat Dr. Kunzi und Herr Schurter vom Flugplatz Kloten sind in letzter Zeit abgelöst worden. Ich erachte es daher als notwendig, dass wir uns bei deren Nachfolger mit unseren Forderungen in Erinnerung rufen. Ich habe mit Herrn Meier, Chef der Abteilung Fluglärm in Kloten, eine Besprechung auf den 19. November 1991 vereinbaren können. Unsere Delegation besteht aus den Damen und Herren Tasic, Graf und Egli.

Falls Sie der Delegation weitere Mitteilungen machen möchten, so nimmt sie diese gerne entgegen, und leitet sie weiter.



Die Motorfahrzeug-Versicherung der «Winterthur» überzeugt auf der ganzen Linie.



Generalagentur Höngg
Leitung: René Leuppi
8049 Zürich, Schärrengasse 2
Höngger Markt
Telefon 01/341 37 37

Waid-Quer

Traditionsgemäss trifft sich die Weltelite der Radquer-Spezialisten am ersten Novembersonntag auf der Zürcher Waid.

Mit Ausnahme des französischen WM-Dritten bei den Berufsfahrern sind sämtliche Medaillengewinner der letzten Titelkämpfe in Holland am Start: der Tscheche Radomir Simunek, der Holländer Adri Van der Poel (Berufsfahrer) und die Amateure Thomas Frischknecht, Hendrik Dernies (Dä) und Daniele Pontoni (It). Besondere Beachtung verdient die Präsenz von Adri Van der Poel. Bei seinem einzigen Start in der Schweiz in dieser Saison dürfte er für die besten Schweizer zweifellos ein valabler Gradmesser sein. Schweizermeister Beat Wabel sieht sich nach seinem erfolgreichen Saisonbeginn in die Favoritenrolle gedrängt.

Ehrenstarter Peter Frischknecht, der vor dreizehn Jahren auf der Waid seinen einzigen Meistertitel gewonnen hat, wird Sohn Thomas zu gleichen Taten animieren, nachdem dieser auf der Waid vier Mal die Nachwuchskategorien dominiert hat.

Das Feld umfasst dreizehn Berufsfahrer und vierzig Amateure und kostet die Veranstalter 50 000 Franken — ein Drittel mehr als noch im letzten Jahr! Vor dem Hauptrennen wird als Attraktion ein **Mountain-Bike-Rennen** über zwei Runden auf dem Originalparcours ausgetragen.

Zeiss Gradal
Das Brillenglas
für alle
Entfernungen

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstrasse 189 • Telefon 01/341 20 10

TV-Reparaturen
8-20 Uhr

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

präsentiert 5 Veranstaltungen

FORUM HÖNGG
Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Wer die Musik sich erkliest,
hat ein himmlisches Gut bekommen *Eduard Mörike*

Eduard Mörike (1804–1875) war Pfarrer und später Literaturlehrer in der schwäbischen Nachbarschaft. Er war ein überzeugter Vertreter des lebendigen Humanismus. Als Träger betrachtete er auch die Musik und den Gesang, in denen er ein himmlisches Gut sah. Sicher hätte er Freude empfunden an unserem Höngger Kulturprogramm, das sich entschlossen hat, im Jahre der 700-Jahrfeier unserer Eidgenossenschaft dem Quartier über musikalische Auftragswerke etwas Besonderes zu bieten. Wir erwähnen uns die Musik, speziell für uns Höngger komponiert, sehr gerne und freuen uns sehr darüber, dass unsere Chöre sich zu diesem wahrhaftigen Festkonzert zusammengefunden haben. Christian Friedli hat den tieferen Sinn des Anlasses dezent aufgefangen, wie wir in seinen Überlegungen zum festlichen Konzert lesen können. Das eidgenössische Jahresmotto *«Begegnung»* kommt dann beim Besuch eines Tessiner Jugendorchesters ganz besonders zum Ausdruck. Das FORUM Höngg hat sich spürbar vom Jubeljahr inspirieren lassen — lassen wir das mit uns auch geschehen und begegnen wir uns erwartungsvoll und freudig überall dort, wohin uns das FORUM bittet zum «erkiesenen» von Gesang und Musik und zur Pflege des guten Höngger Geistes.

Karl F. Schneider

Karl F. Schneider

2. Veranstaltung

Mittwoch, 6. November 1991,
20.00 Uhr,
im ref. Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190

Negro Spirituals + Gospel Songs

The Sensational Nightingales



Das Ensemble wurde 1942 von Barney Parks gegründet, einem Geschäftsmann und ehemaligen Sänger der Dixie Hummingbirds. Auf Anhieb profilierten sich die Sensational Nightingales als eine der brillantesten Quartett-Formationen des schwarzen Gospelsongs in den USA. Im Laufe ihrer langen Karriere nahmen sie über 30 Platten auf und brachten grossartige Solisten wie Paul Owens, Julius Cheeks und Charles Johnson hervor.

Heute bestehen die Sensational Nightingales aus dem Sänger und Gitarristen Joseph Wallace, dem Sänger Bill Woodruff (beide schon seit über vierzig Jahren Mitglieder des Ensembles), dem Sänger und Bassisten Horace Thompson (auch er schon seit 1962 dabei) und Calvert McNair. Dieser junge und talentierte Solist ersetzte bald einmal als würdiger Nachfolger von Charles Johnson, den er 1983 ersetzte.

Neben zahlreichen Konzerten in den USA unternahmen die Nightingales 1984 grosse Tourneen in Afrika und Europa.

1984 und 1985 war ihr Album «I Surrender All» während mehrerer Monate in den USA in der Gospel-Hitparade, zusammen mit den grossen Stars James Cleveland, den Hawkins Singers, Philipp Bailey, den Clouds of Joy, Al Green und Andrae Crouch.

Das Forum Höngg dankt an dieser Stelle der Schweizerischen Bankgesellschaft, Filiale Höngg, dass sie die Durchführung dieses Konzertes ermöglicht hat.

3. Veranstaltung

Freitag, 15. November 1991,
20.00 Uhr,
im ref. Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190

Festkonzert zur 700-Jahr-Feier

Peter Haas

«Das trostreiche Antlitz»
Zyklus nach Gedichten von Paul Ad. Brenner für Bariton und Klavier, für Orchester eingerichtet von C. Friedli

Eingang (Keiner steht höher dem Andern)
Da Erde wieder sich mit Blut...
Dein Antlitz
Umsonst sind unsre Taten
Schlaflied
Für ein kleines Mädchen
Nächte
Wie es kalt wird um mich her

Peter Haas

Diverse Kompositionen im Auftrag des «FORUMS Höngg» für Chor, Solo und Orchester

Ouvertüre
Die Zeit geht nicht (G. Keller)
Verpflichtung (P. A. Brenner)
Hühnerleiter freundlich-heiter (A. Ehrismann)
Das Wintertännchen (A. Ehrismann)
Novemberlied — Finale

Ausführende

Alle Höngger Chöre:
Frauenchor, Leitung E. Wagnmann
Männerchor, Leitung Ch. Schmidt
Trachtenchor, Leitung Ch. Nauser
Reformierter Kirchenchor, Leitung Chr. Rehli
Katholischer Kirchenchor, Leitung U. P. Winiger
Orchesterverein Höngg

Bariton

Jürg Krattinger

Leitung

Matthias R. Koestler

Mit Ausnahme der «Hühnerleiter» handelt es sich hier ausschliesslich um Uraufführungen. Alle Kompositionen des zweiten Teils sind Auftragswerke des «FORUMS Höngg».

An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden und ihren Dirigenten für ihren grossen Einsatz herzlich gedankt.

Wir raten Ihnen, die Liedtexte vor und nicht während der Aufführung zu lesen. Gemeinsames Umblättern kann als störend empfunden werden. Danke!

5. Veranstaltung

Sonntag, 1. Dezember 1991,
17.00 Uhr, in der
reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen

Ausführende

Reformierter Kirchenchor

Orgel

Robert Schmid

Leitung

Christoph Rehli

Programm

bekannte und unbekannte Advents- und Weihnachtslieder, dazwischen festliche Bläsermusik.
Das Forum Höngg lädt die Bevölkerung von Höngg und Umgebung herzlich zu einem offenen Adventsingen ein. Auf dem Programm stehen alte und neue Advents- und Weihnachtslieder. Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt, ist Ihre Teilnahme. Einen von Ihnen bestimmten Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen.
Auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie freuen wir uns schon jetzt.

Eintrittspreise

2. Veranstaltung: Fr. 15.—
3. Veranstaltung: nummerierte Plätze Fr. 25.—
Fr. 22.— für Gönner, AHV-Rentner, Studenten
unnummerierte Plätze Fr. 20.—
Fr. 17.— für Gönner, AHV-Rentner, Studenten
4. Veranstaltung: Fr. 15.—
Fr. 12.— für Gönner, AHV-Rentner, Studenten
5. Veranstaltung: Eintritt frei, Kollekte

4. Veranstaltung

Sonntag, 24. November 1991,
17.00 Uhr,
Reformierte Kirche Höngg

Konzert des Tessiner Jugendorchesters



CAMERATA GIOVANILE DELLA SVIZZERA ITALIANA

Ausführende Solisten

Tessiner Jugendorchester
Pianoforte: Manuel Rigamonti
Contrabasso: Ermanno Ferrari

Leitung

Giancarlo Monterosso

Programm

J. Haydn

Sinfonia No. 27, in sol maggiore
Allegro molto — Largo — Presto

W. A. Mozart

Concerto per pianoforte in sol maggiore KV 107

G. Rossini

Allegro — Allegretto con variazioni
Sonata No. 1 in sol maggiore
Moderato — Andantino — Allegro

Pause

C. Cavadini*

Memento (Omaggio a Bach) op. 27 bis
Concerto in sol maggiore per contrabasso ed orchestra d'archi

D. Dragonetti

(Bearbeitung: Umberto Ferrari)
Allegro moderato — Andante — Allegro giusto

W. A. Mozart

Sinfonia Lambacher in sol maggiore KV 45a
Allegro maestoso — Largo — Presto

* C. Cavadini ist ein zeitgenössischer Tessiner Komponist, der in Chiasso lebt.



Vorverkauf

Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten: 8.15 bis 16.30 Uhr
(Donnerstag bis 18.00 Uhr)

Kurt Marti liest in Höngg



Kurt Marti, der Schriftsteller und Pfarrer, Sprachspieler und Fährten-sucher in dichterischem Neuland, der fröhliche Apokalyptiker, der politische Lyriker, unbequeme Prediger und prophetische Poet – wie er wechselweise von der Literaturkritik genannt wird – ist anfangs dieses Jahres siebzig Jahre alt geworden.

Aus diesem Anlass veranstaltet das Café Littéraire von Frauen für Frauen in Höngg den folgenden Zyklus zum 70. Geburtstag von Kurt Marti:

Donnerstag, 7. November, 14.15 Uhr. Dichter, Pfarrer, Zeitgenosse. Biographische Daten – ein Tour d'horizon durch das Werk – Textproben (gelesen von Sonja Gericke und kommentiert von den Mitgliedern des Vorbereitungsteams) – ein Blick auf den Mundartpoeten.

Donnerstag, 14. November, 14.15 Uhr. Begegnung mit dem Autor. Kurt Marti liest aus seinen Werken und stellt sich Fragen aus dem Kreis der Zuhörerinnen.

Donnerstag, 21. November, 14.15 Uhr. Wer schafft uns den christlichen Plunder vom Grab? Zur theologischen Dimension von Kurt Martis Werk – ein Referat mit Gruppenarbeit.

Die Veranstaltungen finden im Café «Sonnegg» neben der reformierten Kirche Höngg statt. Gleichzeitig ist Kinderhort im Kirchgemeindehaus.

Es lädt ein: Das Vorbereitungsteam (Monika Rutherford, Erika Trautvetter, Hilde Baumann, Monica Ghidoli, Ida Vetterli und Gabrielle Zangger-Derron).

Flohmarkt 1991

Die Schlussabrechnung Flohmarkt 1991 liegt vor. Der Bruttoumsatz beider Tage betrug genau Fr. 69 072.95! Nach der Begleichung aller Unkosten und Ausgaben ergibt sich ein Nettogewinn von Fr. 63 254.53! Wie angekündigt wurde dieser Reingewinn folgendermassen aufgeteilt: 80 Prozent für die Hauserstiftung und je 10 Prozent für die Vulkanopfer auf den Philippinen und dem Waisenhaus Lar in Brasilien.

Altersheim Hauser-Stiftung Höngg

Dem Altersheim Hauser-Stiftung konnte die stolze Summe von 50 600 Franken überwiesen werden. Was ist eigentlich die Hauser-Stiftung? Im Jahre 1924 stiftete der Metzgermeister Johann Heinrich Hauser von Rüschlikon seinem ehemaligen Bürgerort Höngg 100 000 Franken zwecks Erstellung eines Altersasyls. Zweck der Stiftung soll laut Stiftungsurkunde in erster Linie sein, Bürgerinnen und Bürgern von Höngg im Alter ein Asyl mit Betreuung anzubieten. Das Haus wurde gebaut und im Jahre 1930 eingeweiht. Damals bot der Neubau 26 Pensionären Platz und war für die damaligen Verhältnisse komfortabel ausgebaut. Im Laufe der Zeit stiegen jedoch die Anforderungen an den Komfort und Sanierungen wurden immer dringender nötig. Im Herbst 1987 fand dann die Einweihung der umgebauten Liegenschaft statt. Seither bietet das Haus 38 Personen den heutigen Ansprüchen gerecht werdende Wohngelegenheit. Leider musste sich die Hauser-Stiftung mit dieser Renovation, beziehungsweise diesem Umbau hoch verschulden, sodass heute jeder «Zustupf» sehr willkommen ist.

Waisenhaus Lar in Oriente Brasilien

Das Waisenhaus Lar in Oriente erhält 6327 Franken. Dieses Waisenhaus, mit dem Namen «Maria Tereza de Jesus» wurde im Jahre 1947 gegründet und hat seither viele Waisen und Sozialwaisen aufgenommen, durch die Jugendjahre begleitet und dafür gesorgt, dass diese Mädchen einen Beruf erlernen und auch ausüben konnten. Die Kinder werden dem Waisenhaus durch das Jugendamt des Bezirkes Marilia zugewiesen. Das Heim bietet Platz für 30 bis 35 Mädchen. Sie leben im Haus, besuchen aber die Dorfschule mit anderen Kindern und Jugendlichen der Gemeinde Oriente. Oft bleiben diese Kinder jahrelang im

Heim, bis sie als junge Mädchen das Bedürfnis haben, selbständiger zu werden. Ausgesuchte junge Familien helfen den Jugendlichen weiter, indem sie sich verpflichten, für ihre berufliche und schulische Weiterbildung zu sorgen. Seit 1974 wurde im Heim nichts mehr renoviert, beziehungsweise saniert. Durch die ständige und intensive Benützung der Räume ist eine weitere dringende Renovation unumgänglich geworden, sodass das Geld vom Höngger Flohmi mit Sicherheit sehr gut gebraucht werden kann.

Vulkangeschädigte vom Mt. Pinatubo

Den Vulkangeschädigten vom Mt. Pinatubo wurden ebenfalls 6327 Franken überwiesen. Auch in unseren Medien wurde dieses Jahr gross über die Vulkanausbrüche auf der Insel Luzon berichtet. Auf dieser Insel, die 80 km Luftlinie von Manila entfernt liegt, wurden durch die Ausbrüche des Vulkans Pinatubo enorme Schäden angerichtet. Aufbauprojekte für den Aeta-Minderheiten-Stamm, sowie für Frauen und Strassenkinder, wurden völlig zerstört. Über 80 000 ha Kulturland und 26 000 ha Fischteiche, die der täglichen Nahrungsversorgung dienten, wurden total vernichtet. Anfänglich hoffte man, dass aus einer begrenzten Menge Lava, nach einer Durststrecke für die betroffenen Bewohner, später fruchtbarer Boden entstehen könnte. Die Aktivität des Vulkans hat jedoch ein erheblich grösseres Ausmass erreicht. Dazu kam ein sehr starker Monsun-Regen, der weite Gebiete mit Schlamm, Geröll und Sand überschwemmte. Flussläufe veränderten sich ständig und Brücken brachen zusammen. Diese Naturkatastrophen führten zur Zerstörung der Lebens- und Arbeitsbereiche. Die Bevölkerung leidet noch heute unter Erkrankungen und Vergiftungen. In den betroffenen Gebieten leben viele Kleinbauern, wie sie durch Binhi (ökologisches Landwirtschaftsprojekt für Kleinbauern) bekannt sind. Das Gebiet gilt als die Reis-kammer der Philippinen. Dies bedeutet, dass durch den Ernteausfall eine Hungersnot bevorstehen wird. Die Manila-Times vom 6. August berichtet, dass über eine Million Menschen (213 448 Familien) evakuiert werden mussten. Sie leben heute mehr schlecht als recht in Notunterkünften. Anfangs August waren bereits über 220 Todesopfer zu

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch A. Meier & Co. Piatti-Regionalvertretung Dorfstrasse 19, 8037 Zürich Telefon 272 31 31

Negro Spirituals und Gospel Songs

Singen wie eine Nachtigall... das ist eine grosse Auszeichnung für menschliche Sänger! Das Quartett aus den USA, das am Mittwoch, 6. November, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus gastiert, verdient seinen Namen in hohem Masse: «The Sensational Nightingales»!



(ms) Über dreissig Platten haben sie bereits produziert und waren ausser in ihrer Heimat auch in Afrika und Europa auf Tournee. Ihr Name figurierte auch auf der qualitativ anspruchsvollen Gospel-Hitparade der USA. Ein Glück für Höngg, dass die Schweizerische Bankgesellschaft bei uns im Rahmen der Forums-Veranstaltungen diesen einmaligen Abend ermöglicht hat.

Längst sind die Gospels, eine religiöse Liederform der nordamerikanischen Schwarzen, zum ausdrucksvollen Anteil am Volksliedergut über die Negergemeinden hinaus berühmt geworden. So ist es auch mit den Spirituals. Sie wurden seit dem 18. Jahrhundert von angloamerikanischen Siedlern (als Bezeichnung für Hymnengesänge und geistliche Lieder) gepflegt. Sklaven haben sie über-

nommen, weitergepflegt und aus der eigenen Gefühlswelt heraus geprägt. So enthalten die Texte vielfach Anspielungen auf die damalige konkrete soziale Situation der Negerklaven.

Gospel Songs und Negro Spirituals gehören zum Liedergut der Welt. Sie haben aber noch immer einen Hintergrund, der spürbar Denkanstösse gibt. Dadurch werden sie noch wertvoller, hörenswerter und schöner. Es wird den Forumsbesuchern so ergehen, wenn die Sensational Nightingales die schönsten ihrer Lieder singen – es wird ein Erlebnis werden, ein einmaliger Abend!

Für dieses Konzert wird der Vorverkauf empfohlen: SBG-Filiale Höngg, Lim-mattalstrasse 160. Am 6. November steht die Abendkasse zur Verfügung.

beklagen, davon 57 Prozent Kinder. Dank Ihnen, liebe Hönggerinnen und Höngger, mit ihren grösseren und kleineren Gaben, die Sie für den Flohmarkt schenkten und andere Sachen wiederum erwarben, oder gar durch Ihren persönlichen Einsatz, ist es möglich mit obigem Betrag mit dem Philippinischen Frauenverein Zürich (Samahang Pilipina – Zürich) zusammen, Medikamente und allernötigste Hilfsgüter kostenlos mit einem begleiteten Flug nach Manila zu senden. Dort werden die Güter von Cecilia Hofmann-Taylor in Empfang genommen und an die Vulkanopfer weitergeleitet.

Einigen Hönggern mag Cecilia Hofmann noch in Erinnerung sein, war sie doch vor drei Jahren am eindrucklichen 3.-Welt-Wochenende Mitorganisatorin. Damals erfreute sie unter anderem mit vorzüglichen kulinarischen Genüssen aus den Philippinen. Seit einigen Monaten lebt und arbeitet sie wieder in ihrer Heimat als Sozialarbeiterin und Koordinatorin von Projekten der Gabriela-Coalition.

In Höngg ist im August/September 1992 eine philippinische Veranstaltung mit Information, Begegnungen, Köstlichkeiten, Workshops und Theateraufführung geplant. Walter Martinet, Sozialarbeiter

Fledermäuse

Als Tiere der Nacht sind Fledermäuse unheimlich, Schauergeschichten ranken sich um sie. Dabei sind diese niedlichen Tiere ungefährlich und – leider – auf der roten Liste. Das Verständnis für diese Tiergruppe weiter zu verbessern, ist das Ziel dieser dreiteiligen Artikelserie.

Gefürchtet und verehrt

Die alten Römer nagelten sie an ihre Stalltüren, um sich so vor Hexen und Krankheiten zu schützen. Ihr lautloses Erscheinen galt in der Antike als Vorzeichen drohenden Unheils. Mit diesen Vorurteilen haben diese harmlosen Flattertiere bis heute zu schaffen. Ihre Lebensweise jedoch, ihr manchmal bizarres Aussehen und die Fähigkeit, sich auch in tiefer Dunkelheit sicher

fortbewegen zu können, beflügelte die Fantasie vieler Völker. Jahrhunderte lang war es für den tagaktiven Menschen unfassbar, wie dieser Zwitter, halb Vogel halb Maus, in der Nacht lautlos fliegen kann. Also schrieb man den Fledermäusen magische Kräfte zu, oder man sagte, sie seien mit dem Teufel im Bunde. Deshalb wurden der Teufel und seine Kumpel in vielen mittelalterlichen Kirchen

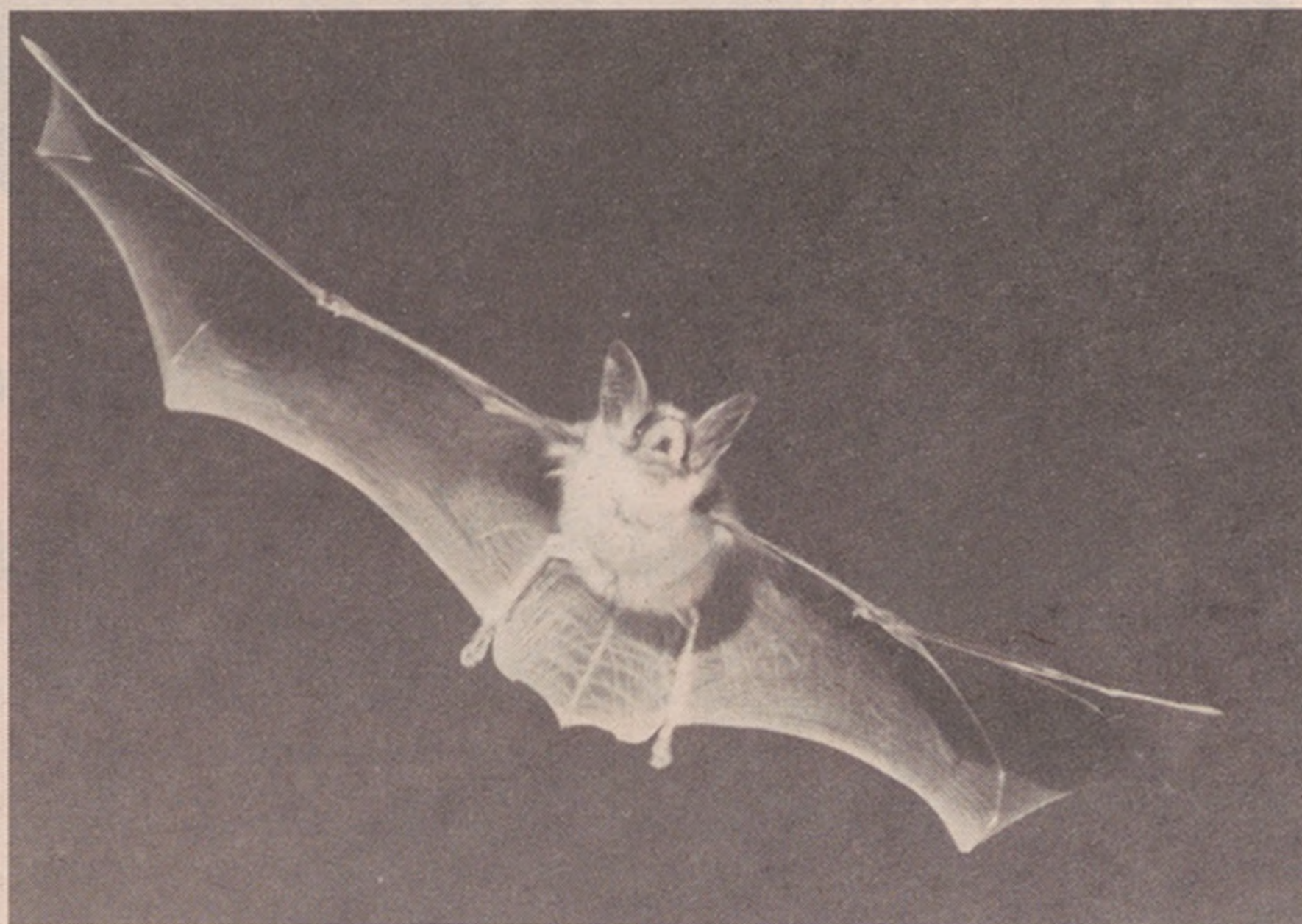
mit Fledermausflügeln versehen. Engel jedoch erhielten stets Vogelschwingen. Doch es gab Völker, vor allem die Mayas, welche die Fledermäuse als Gottheiten verehrten. Sie wurden verehrt, und einem ihrer Götter, einem Menschen mit Fledermauskopf und ausgebreiteten Flügeln, brachte man Opfer dar. Auch im alten China wurden die Fledermäuse verehrt. Das chinesische Wort «fu» bedeutet Glück und Fledermaus zugleich.

Biologie der Fledermäuse

Fledermäuse sind Säugetiere und haben auch alle charakteristischen Merkmale dieser Tierklasse: Haare, die den ganzen Körper bedecken, Milchdrüsen, die so lange Milch für die Neugeborenen produzieren, bis diese selbständig nach Beute jagen können, drei Gehörknöchelchen im Mittelohr, Milchzähne und die Fähigkeit, ihre Körpertemperatur konstant zu halten. Was sie aber deutlich von den anderen Säugetieren unterscheidet, sind die so perfekt zu einem Flugorgan umgebildeten Arme und Hände. Wie auch die Menschen, haben sie fünf Finger, die alle, ausser dem Daumen, der mit einer scharfen Krallen versehen ist, stark verlängert sind. Mit Hilfe dieser Krallen können Fledermäuse sehr gut klettern und hängeln.

Die zarte, bei vielen Arten durchscheinende Flughaut setzt längs den Körperseiten an und ist zwischen Fingern und

Informationsmaterial über Fledermäuse und deren Schutz erhalten Sie bei der Stiftung zum Schutze unserer Fledermäuse in der Schweiz, Geschäftsstelle: Benedikt Fontana-Weg 15 8049 Zürich Telefon 341 19 63



Fliegendes Grosses Mausohr: Im Herbst fliegen die Grossen Mausohren (Myotis myotis) in ihre Winterquartiere. In frostsicheren, feuchten Höhlen und Stollen verschlafen sie die nahrungsarme Jahreszeit in einem Winterschlaf. Auch in Höngg wurden schon winterschlafende Mausohren gefunden, doch wo der Hauptteil der Mausohren, welche den Sommer in der Schweiz verbringen, überwintern, ist bis heute noch nicht klar.

den Hinterfüssen bis hin zum Schwanz aufgespannt. Die Flügel der Fledermäuse dienen nicht nur zum Fliegen, sondern auch zur Abführung überschüssiger Wärme. Dies ist besonders wichtig, weil Fledermäuse nicht schwitzen können und die Körpertemperatur durch die im Flug erzeugte Wärme stark zunimmt. Fliegen erzeugt nicht nur Wärme, sondern auch «Abfall» in Form von Kohlendioxid, welches dauernd beim Verbrennen von Nährstoffen anfällt. Im Normalfall wird das Gas bei allen Säugetieren über die Lungen abgeatmet, so auch bei den Fledermäusen. Allerdings können sie einen Teil (gemessen wurden rund

zehn Prozent) über ihre dünnen Flughäute entsorgen.

Wenn Fledermäuse ruhen, halten sie ihre Flughäute eng zusammen. Dabei drücken sie die langen Finger unter den Unterarm, um so die lebenswichtigen Häute zu schützen. In dieser Haltung sind sie aber keinesfalls hilflos, ganz im Gegenteil. Aufgestützt auf das Handgelenk können sie sehr gut seitwärts und rückwärts krabbeln, behende laufen und sogar springen.

Beim nächsten Mal geht es um Fortpflanzung und Jungenaufzucht.

S. Saidani, NVV Höngg



Zwergfledermaus auf Daumen: Die Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus) ist mit einer Spannweite von rund 20 Zentimetern und einem Durchschnittsgewicht von fünf Gramm die kleinste einheimische Fledermausart. Ihre Sommerquartiere sind in Spalten und Ritzen an Häusern. In der Nachbarschaft von Höngg, in Affoltern, Regensdorf und Oberengstringen, befinden sich Zwergfledermausquartiere.

1. Nov.: ALLERHEILIGEN Fil. Dietikon und Tivoli ganzer Tag offen!

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER

80% des Warenangebots bei (Sonderposten) **LIPO** können Sie bez. und sofort **MITNEHMEN** Auf Wunsch Lieferung u. Montage zu Selbstkosten!

Profitieren Sie davon, 54'000m² voller Möbel u. Teppich - **SONDERPOSTEN** viel günstiger!

LIPO
MÖBELPOSTEN

REINACH/BL
Am Bruggrain 1
Tel. 061 / 711 66 44

FRAUENKAPPELEN/BE
Murtensstrasse 110
Tel. 031 / 501 501

ABTWIL/SG
Gaiserwaldstrasse 4
Tel. 071 / 31 53 31

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum
Tel. 056 / 71 42 51

PFÄFFIKON/SZ am Zürichsee
Eichenstrasse 6
Tel. 055 / 48 27 27

LITTAU/LU
Staldenholz 2
Tel. 041 / 57 18 57

EGERKINGEN/SO
Bachmattstrasse 726
Tel. 062 / 61 41 61

WIL/SG
Flawilstrasse 25
Tel. 073 / 23 27 55

DIETIKON/ZH
Riedstrasse 9
Tel. 01 / 740 27 27

9 X i. d. Schweiz

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER

Rémy-Reinigungen

Glas-, Gebäude-, Unterhalt-, Fassadenreinigung, Hauswartungen

Christian Rémy

Limmattalstrasse 280 · 8049 Zürich
Tel. 01/341 94 09 · Natel 077/64 18 49 · Fax 01/341 45 74

Schweizer Berghilfe
Zürich

Mit der Zeit gehen,
aktueller denn je!

Suche

Babysitter

von zirka Mitte
November bis Ende
Dezember vorwie-
gend freitags
16.30 bis 19.30 Uhr
zu zwei Kindern
(3 und 6 Jahre).
Telefon 341 43 85
zwischen
11.00 und 13.30 Uhr

Kundenmaler

empfiehlt sich für
Maler-/Tapezierer-
arbeiten.
Telefon 750 45 55



Tiefbauamt der Stadt Zürich

Stadtentwässerung

Bändlistrasse 108
8064 Zürich

Die Stadtentwässerung
teilt mit:

Temporäre Geruchs- entstehung möglich

In der Zeit vom 8. bis
25. November 1991 müssen
in der mechanischen Reini-
gungsstufe der Abwasser-
reinigungsanlage Werdhölzli
an den Unterwasserteilen
Servicearbeiten durchgeführt
werden.

Es könnte daher während der
genannten Zeitspanne beim
Eintreten mehrerer unglückli-
cher Umstände eine Geruchs-
immission entstehen, die von
den Anwohnern als unange-
nehm empfunden werden
könnte.

Die Stadtentwässerung —
Telefon 435 51 11 — bittet die
Bevölkerung insbesondere der
Quartiere Höngg, Grünau und
Altstetten um das nötige Ver-
ständnis und dankt dafür im
voraus bestens.

SICHERHEIT — HEUTE ZUFRIEDENHEIT — MORGEN

- Steuervorteile (gebundene Vorsorge)
- Spargarantie (Prämienbefreiung)

Interessiert?

DANN RUFEN SIE EINFACH AN

V. Krampera, Vorsorgeberater
Tel. 341 12 97, 261 21 50, Fax: 252 86 03
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstr. 368

Thermo-Jacken

für Damen und Herren
Ebenso Damen-Thermomäntel und
Wolljacken

Wir sind das **GANZE JAHR GÜNSTIG.**

Laden 55

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00



Möchten
Sie Ihre
Ferien-
Bräune
verlängern?

Bei uns scheint die Sonne
das ganze Jahr

aktuell

SUNSHINE

R. D. Bernegger, Wiesergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

Sauna • Solarium • Hot-Whirl-Pool
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

TREUHAND FLURI

**Ihre Partnerin
im Quartier**

für Steuererklärungen
Steuerberatung
Buchhaltungen und
übrige Treuhandfunktionen
Winzerholde 36a, 8049 Zürich
Telefon 01/341 00 38

ES TECHNIK

**Büromaschinen
Ernst Seiler**

Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01/342 16 30
Fax 01/341 60 64

Offiz. Vertretungen:

IBM Schreibmaschinen
RANK XEROX Fax/Kopierer
TRIUMPH-ADLER Schreibmaschinen
MERCURY Rechner
GEHA Aktenvernichter

**Service/Reparaturen
Verkauf**

Weihnachtsgeschenke aus Höngg

Für Firmen und Private super
Höngger Weine in festlichen
Geschenkkartons.

1er-, 2er-, 3er-, 6er- und
12er-Packungen:

RieslingxSilvaner à Fr. 9.50
Clevner à Fr. 11.—
Gewürztraminer à Fr. 14.—

**12 Sorten fruchtige
Tafeläpfel und -Birnen**
per Kilo 2.80 bis 3.60

Beachten Sie unsere einmalig
günstigen Preise!

**Höngger Sauser und
Süssmost frisch ab Presse**
unpasteurisiert

Obst und Wein Wegmann

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

Haben Sie

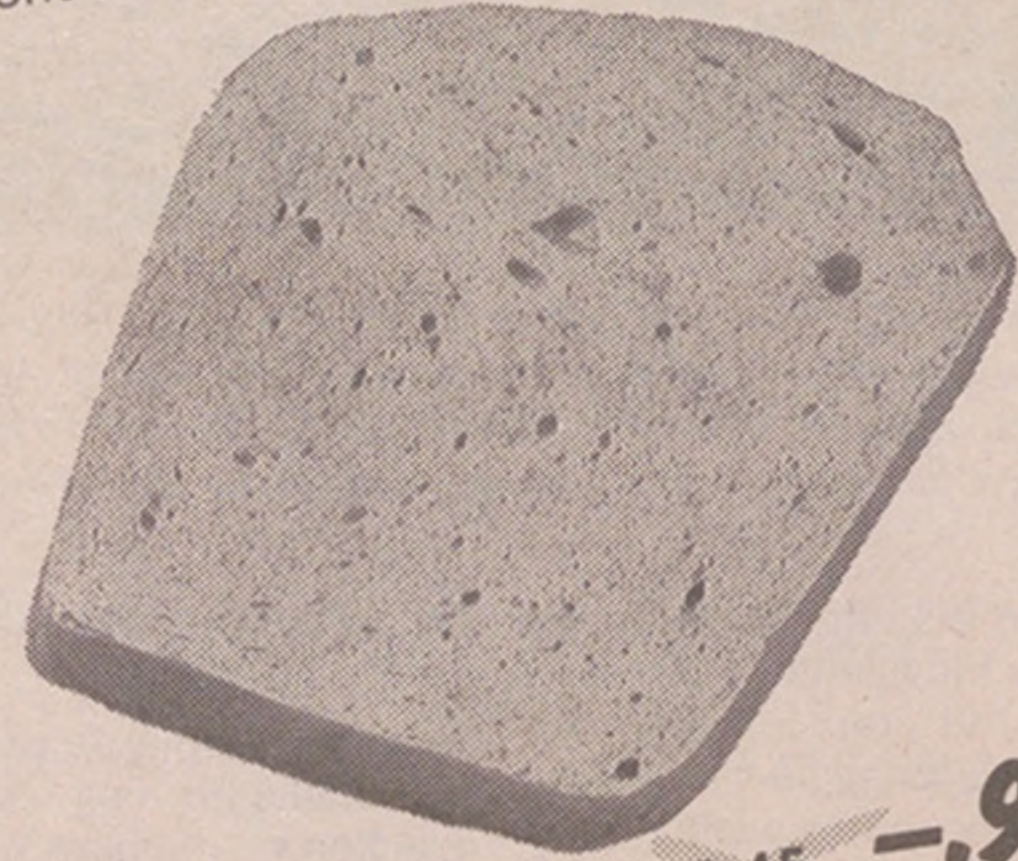
**Bäume
zum Schneiden?**

Telefonieren Sie
Obstbaufachmann
Daniel Wegmann
341 97 40.

Sparen ohne Qualitätsverlust

Delikatess-Fleischkäse

Sonderangebot vom 29.10.-5.11.1991



Geschnitten, 100 g ~~1.45~~ **-.95**
Geschnitten, VAC, 100 g ~~1.35~~ **-.95**
Portion, VAC, 100 g ~~1.30~~ **-.95**

Frisch-Tortelloni «Zia Maria»

Sonderangebot vom 29.10.-5.11.1991



Käse, Fleisch, 250 g ~~3.60~~ **2.80**
Fleisch, 250 g ~~6.30~~ **4.70**

Satsumas-Mandarinen

aus Spanien
Aktion vom 29.10.-2.11.1991



2 kg-Netz
3.90

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

Als Genossenschaftler sind Sie immer auf dem neuesten Stand.
Der «Brückenbauer» informiert wöchentlich über die aktuellen Angebote Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!

Knapp bei Kasse

Otto Stich, Finanzminister, hat immer davor gewarnt: vor dem Defizit. Nun ist es so weit und sind seine Unkenrufe keineswegs Zweckpessimismus gewesen: Budget 92 — zwei Milliarden Manko.

Der Ständerat hat's schluckend zur Kenntnis genommen, die nationalrätliche Finanzkommission hat's zurückgewiesen. Es sei mindestens eine halbe Milliarde einzusparen. Sparen, jawohl jawoll. Einstimmigkeit in allen Lagern. Wo? Einfach: Immer bei den andern. Überall kann man Subventionen «abschränken». Man muss kein Prophet sein, um vorauszusagen, dass sich Betroffene aller Lager zur Wehr setzen und verbal einen abschränken werden, wenn es um Konsequenzen und ans Lebendige geht.

Klar doch: Subventionen, im Grunde Umverteilungen von Steuergeldern, atmen soziale Liebenswürdigkeit und sind in den meisten Fällen auch soziale Notwendigkeiten. Angesichts des für sehr Besorgte geradezu maroden Bildes des Staatshaushaltes indessen wird sich wer

immer betroffen sein wird eingestehen müssen, dass es nötig ist, die Ansprüche zurückzuschrauben.

Dies mutet der oberste Nationalbankmann, Lusser, angesichts der hartnäckigen Inflation auch den Arbeitnehmern zu, die nicht mehr in jedem Falle mit Teuerungsausgleich sollten rechnen können, zumal diese Ausgaben jeweils auf den Konsumenten zurückfallen und auch Arbeitsplätze gefährden können, nicht zuletzt wegen der europäischen Konkurrenz. Natürlich stehen in diesem Zusammenhang auch Realloohnerhöhungen zur Diskussion.

Die Gewerkschaften haben postwendend auf solche «Einmischung» der Nationalbank protestiert und darauf hingewiesen, dass die Kaufkraft erhalten werden sollte.

Wo und wie überall einzusparen ist, gesparrt werden sollte und könnte — dies wird noch harte Auseinandersetzungen absetzen, und das dichterisch formulierte «arm am Beutel» dürfte auch vor lauter Eiferung noch das «krank am Herzen» zur Folge haben.

Kanzleizentrum Nein

Im Hinblick auf die Stadtzürcher Volksabstimmung vom 8. Dezember 1991 über jährlich wiederkehrende Ausgaben für den unbefristeten «Betrieb eines Kultur- und Begegnungszentrums auf dem ehemaligen Kanzleischulhausareal ab 1992» in der Höhe von 750 000 Franken wurde in Zürich ein Abstimmungskomitee Kanzleizentrum Nein gegründet.

Das Komitee lehnt die Vorlage als undemokratische Zwängerei ab. Das Nein des Volkes vom 23. September 1990 darf nicht ins Gegenteil verkehrt werden, weil die Missachtung von Volksscheiden das Ende unserer direkten Demokratie bedeuten würde. Angesichts der bevorstehenden Verschuldung der Stadt Zürich wäre es ein schwerer Fehler, die Steuerzahler mit unnötigen Ausgaben weiter zu belasten, die das Volk bereits einmal abgelehnt hat.

Co-Präsidenten des Komitees Kanzleizentrum Nein sind die Gemeinderäte Max Fritz (FDP), Ulrich Weidmann (CVP), Werner Stoller (SVP) und Karl Kübler (EVP).

Der Kommentar

Freunde... in der Not

Frau Elisabeth Kopp hat ein Buch geschrieben. Titel: Briefe. Kostenpunkt 28 Franken. Erstauflage 10 000. Inhalt: Unbewältigte Vergangenheit.

Sie blendet in diesen Briefen an Familienmitglieder und Leute, mit denen sie seinerzeit eng zusammenarbeitete, zurück in die für sie schwere Zeit, als nach dem verhängnisvollen Telefongespräch mit ihrem Mann das Verhängnis seinen Lauf zu nehmen begann. Sie wendet sich unter anderem an «Jean-Pascal» (Delamuraz), von dem, auch von ihm, sie sich im Stich gelassen glaubt(e). Ganz im Gegensatz dazu ihr Mann, der ihr wie die übrige Familie Halt gab und dessen Verurteilung sie aufs schmerzlichste getroffen hat.

Natürlich hat Elisabeth Kopp dieses Buch schreiben dürfen. Ob es klug war, die Flucht, nochmals, in die Öffentlichkeit anzutreten, ist eine andere Frage. Rechthaberei läuft mit.

Die Erfahrung, dass Freunde in der Not eher Seltenheitswert haben, hat nicht nur Elisabeth Kopp gemacht. So lange sie Bundesrätin war, hat es ihr sicher nicht an solchen gemangelt, die ihr gehölet und schön getan haben und sie dann wie eine heisse Kartoffel fallen liessen.

Glücklicher politisiert Monika Weber als anerkannte Persönlichkeit, Angehörige einer Partei, die nicht auf Vorfahrt ist. In Zeitungsinseraten dankt sie den «lieben Wählerinnen und Wählern», die ihr Vertrauen entgegengebracht haben. Das freude sie «enorm». Sie wolle den Stand Zürich «weiterhin sachlich, verantwortungsbewusst und menschlich im Ständerat vertreten».

FDP Zürich 10 gratuliert «ihrem» Nationalrat Ernst Cincera

Mit einem glänzenden Resultat ist der bisherige Höngger Nationalrat Ernst Cincera in seinem Amt bestätigt und für eine dritte Legislaturperiode wieder in den Nationalrat gewählt worden.



Erneut wird Nationalrat Cincera damit einziger Stadtzürcher Vertreter der freisinnigen Partei im Nationalrat sein. Dennoch wird seine sachkundige, prononcierte, bürgerlich-gewerbliche Stimme unter der Bundeshauskuppel sicher nicht zu überhören sein...

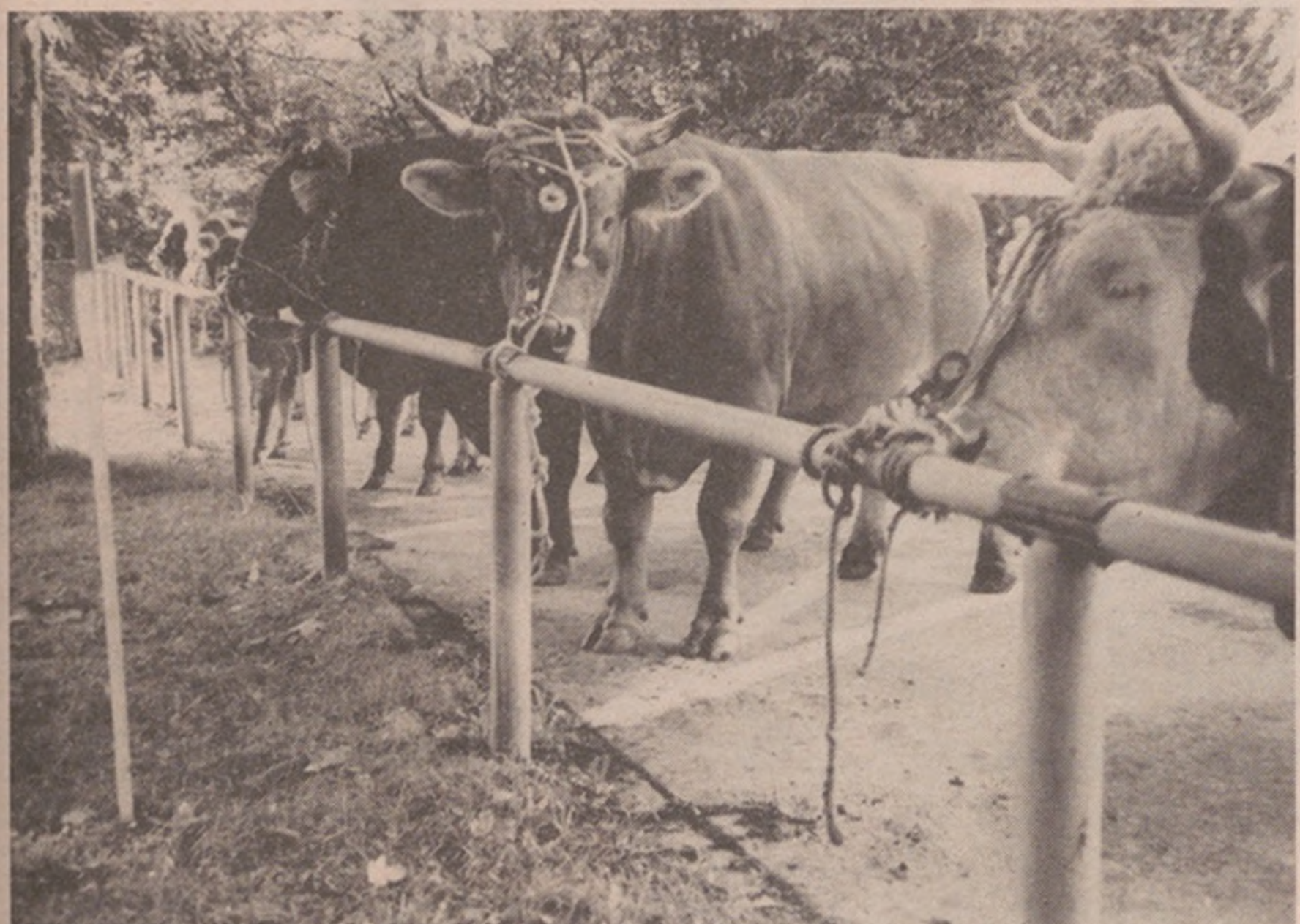
Die FDP Zürich 10 ist stolz, als nominierende Kreispartei ihrem langjährigen Mitglied und früheren Kreisparteipräsidenten zu seiner glanzvollen Wiederwahl recht herzlich gratulieren zu können. Sie ist überzeugt, dass Ernst Cincera auch in den nächsten vier Jahren die freisinnigen Anliegen in Bern mit der ihm eigenen Vehemenz, seinem bekannten Stehvermögen und seinen originellen Ideen und Lösungsvorschlägen vertreten wird.

Auch der zweite Kandidat aus dem Kreis 10, Gemeinderat Jean E. Bollier, erreichte bei seinem erstmaligen Antreten ein achtbares Resultat. Auch ihm gebührt für seinen Einsatz der beste Dank der Kreispartei.

Peter Aisslinger, Kantonsrat
Präsident FDP Zürich 10

Höngger Bauern-Prominenz an der regionalen Viehschau vom Nachbardorf

Ende September wurde in Zürich-Albisrieden die jährliche Regionalviehschau durchgeführt. Für die Organisation verantwortlich waren Zuchtverbände von Zürich und Umgebung in Zusammenarbeit mit dem städtischen Gutsbetrieb Juchhof und dem Quartierverein Albisrieden.



Im Viehwagen nach Albisrieden

Für einige Höngger Bauern ist die Teilnahme an der Albisrieder Viehschau Ehrensache. Kühe, Rinder und ein Stier der Bauern Hans Hasler und Heinrich Gugolz wurden im Viehwagen nach Albisrieden transportiert. Stolz Eigentümer des Höngger Munis «Rival» ist Bauer Hasler. Es handelt sich um ein Tier, das er kürzlich in Zug erworben hat, lei-

der ist es noch zu jung, um prämiert zu werden.

Höngger Rindviecher gewannen Plaketten

Rund zweihundert Rindviecher wurden an diesem Anlass präsentiert. Die in Albisrieden vorgestellten Tiere werden von einem auswärtigen Richterteam bewertet und ausgezeichnet. Die Kühe, Rinder oder Stiere sind in verschiedene

Abteilungen (Kategorien) gegliedert. In einer Abteilung befinden sich zwölf bis zwanzig Tiere. Innerhalb der Abteilung unterscheidet der Richter nach Rängen. Das schönste Tier der Abteilung wird mit dem ersten Rang prämiert. Die drei ersten Ränge werden mit einer Plakette ausgezeichnet.

Drei Auszeichnungen durften die Höngger für ihre Tiere nach Hause nehmen. Heinrich Gugolz erhielt zwei Plaketten, besetzte doch eines seiner Nutztiere den ersten und das andere den dritten Rang. Eine Kuh von Bauer Hasler besetzte ebenfalls den ersten Rang einer Abteilung. Diese Auszeichnungen beweisen, dass die (vierbeinigen) Höngger Rindviecher einer besonderen Rasse angehören.

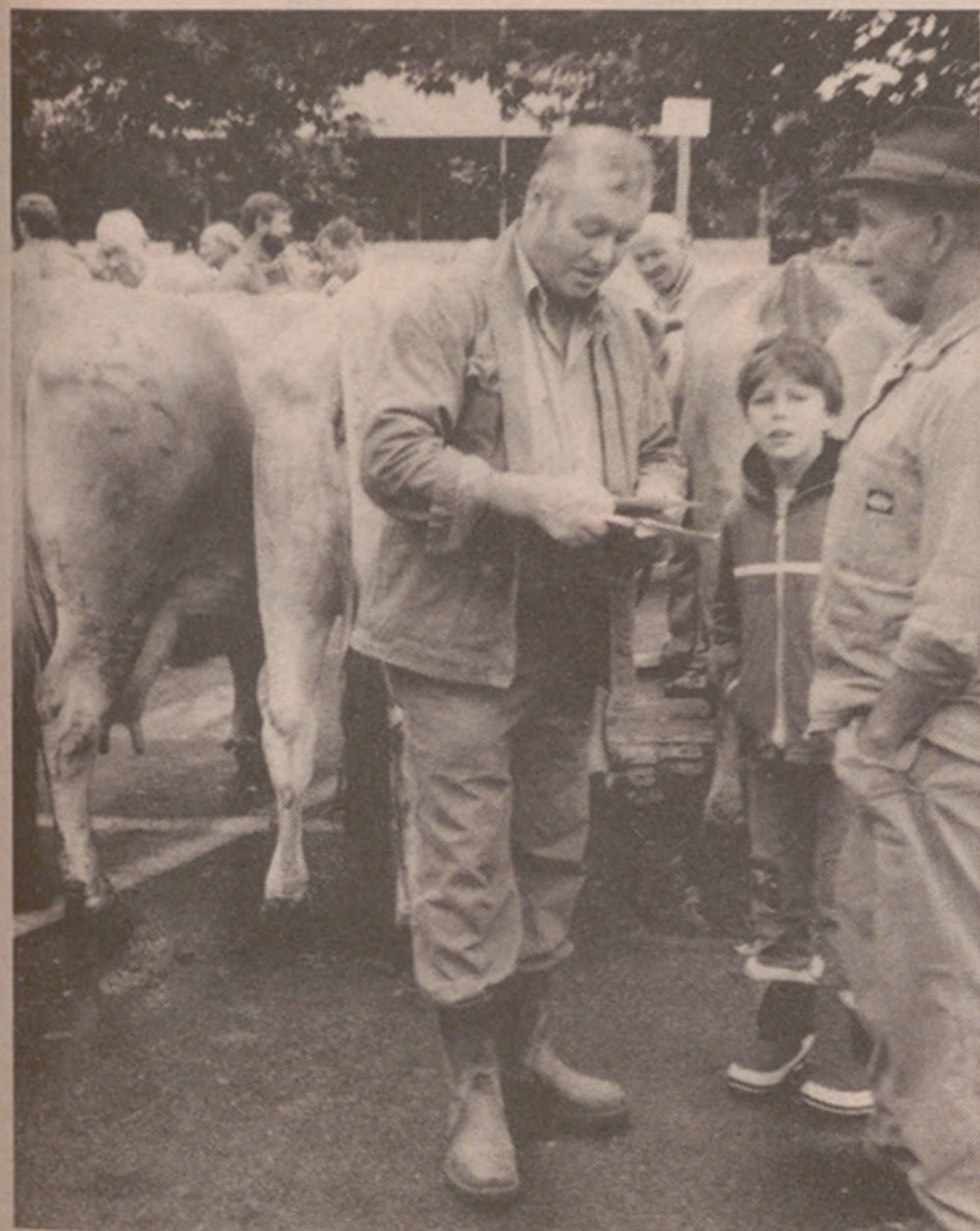
Budenstadt und Bauernmarkt

Zur Albisrieder Viehschau gehört eine kleine Budenstadt. Neben dem sich drehenden Karussell für grosse und kleine Kinder wurden an Marktständen Erzeugnisse von Bauernhöfen angeboten. Selbstgebackenes Brot, Gemüse und Früchte aus dem Garten der Bauernfrau fanden hier guten Absatz.

Viehschau — Begegnungsort für jung und alt

Die traditionelle Viehschau wird als Begegnungsort für Stadt und Land überaus geschätzt. Hier treffen sich Bauern und Stadtleute, und beim Gespräch in der überdachten Festwirtschaft wird manches Problem gelöst, es entstehen freundschaftliche Beziehungen zwischen «Stadt und Land».

Text und Fotos: Béatrice Christen



Bauer Hasler beim Fachsimpeln mit seinesgleichen. Wird wohl der Zuschlag bald folgen?



Geselligkeit und reger Gedankenaustausch werden auch am «langen» Tisch gepflegt.



Mittwoch, 6. November 1991
20.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, Höngg

NEGRO SPIRITUALS GOSPEL SONGS

The Sensational
Nightingales U.S.A.

Eintrittspreis: Fr. 15.-

Vorverkauf:
Schweizerische Bankgesellschaft
Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Galerie Zentrum, Höngg

Abendkasse: ab 19.15 Uhr



Wir machen mit!

Käse, Tourismus und Musik

Dem Schweizer Käse, seiner Herstellung, Herkunft und Geschichte ist die informative und unterhaltende Ausstellung im Einkaufszentrum Letzipark gewidmet. Bis am 9. November liegt intensiver Käseduft in der Luft.



Rund 50 der beliebtesten Schweizer Sorten werden offen verkauft, es gibt kulinarische Leckerbissen und täglich finden kostenlose Degustationen statt. In der **Schaukäserei** kann man bei der Herstellung zusehen, das Appenzell läßt zum **Talerschwingen**, das Emmental und das Saanenland stellen sich auch als Ferienregionen vor. Die Leistungsschau steht unter dem Patronat der **Käseunion**, die auch ihren soeben fertiggestellten, unterhaltenden Spielfilm als Video zeigt. Am **Samstag, 2. November**, (10.00, 13.00, 15.00 Uhr) ertönen die bodenständigen Weisen und Juchzer des Emmentaler Duos «**Echo vom Chuderhüsi**». Und am **Samstag, 9. November**, (10.00, 13.00, 15.00 Uhr) sind es die sympathischen «**Saaner Buebe**», die zum Abschluss des «Chästeilet» die Stimmung steigen lassen.

Aktienmarkt Schweiz

Das von den Pharmatiteln getragene «Börsenfeuerwerk» war von kurzer Dauer. Die Aussagen von Notenbankchef Lusser, die Zinsentwicklung und das EWR-Abkommen sowie ein Nachgeben der Leitbörse New York verunsicherten den Schweizer Aktienmarkt und liessen die Kurse erneut abbröckeln. Infolge ungewisser, kurzfristiger Zinsaussichten favorisieren wir trotz starker Kursavancen weiterhin die Chemie- und Pharma-Aktien Roche GS, Ciba Geigy N und Sandoz PS sowie die seit langem wieder einmal outperformenden Werte von Nestlé. Aus mittel- und langfristiger Optik sollten jedoch an schwachen Börsentagen die stark vernachlässigten Finanzwerte akkumuliert werden (SBV, SBG, Zürich, Winterthur, Rück), da wir für 1992 ein inflationsbedingtes Nachgeben der Zinssätze erwarten. Für aggressivere Anleger könnte sich ein Engagement in CS-Holding lohnen, zumal die Möglichkeit einer Ratingreduktion eher fraglich ist. Der Maschinenbereich sollte weiterhin untergewichtet bleiben. Im Bereich übrige Dienstleistungen bleibt Surveillance GS unser Favorit. Die Fantasie in diesem Titel wird geweckt, sobald sich Mutmassungen für eine Konjunkturbelebung in wichtigen Ländern verdichten. Zudem kommt diesem Titel jede Dollarbefestigung zugute.



Globale Anlagestrategie

Obschon die meisten Aktienmärkte weiterhin seitwärts tendieren, mit teilweise zufallsbedingten Schwankungen, hat sich die Stimmung während der letzten Tage etwas verbessert. Die Fantasie auf mittelfristig sinkende Zinsen vermag die konjunkturbedingt relativ ungünstigen Unternehmensabschlüsse respektive Ziwschenergebnisse zu überspielen. Zudem sind verschiedene Märkte noch deutlich von den früheren Höchstständen entfernt. In den USA deuten die Konjunkturindikatoren weiterhin auf eine lediglich schwache Konjunkturbelebung hin, was aber den Vorteil anhaltend niedriger Teuerung (respektive tiefer Zinsen) mit sich bringt. Allerdings dürften die Gewinne im nächsten Jahr, welche für die Börse zunehmend kurswirksam werden, wesentlich besser ausfallen.

Einige Empfehlungen im Aktienbereich

In **Deutschland**: Bayrische Vereinsbank, VW, MAN. In **Holland**: Aegon, Wessanen, Bühmann-Tetterode, Royal Dutch. In **Grossbritannien**: Barclays Bank, Bass, Cadbury Schweppes, Fisons. In **Frankreich**: Alcatel, Suez, Lafarge Coppée. In **Spanien**: IberiaValor, Banco Popular. In **Nordamerika**: Boeing, CSX, Chiquita Brands, Dresser Industries, BCE. In **Japan**: JapanPortfolio, Shiseido, Sony, Toshiba, Mitsui. In **Südostasien**: AsiaPortfolio, Hutchison Whampoa, HSBC Holding Keppel, OCBC, Genting.

Währungen

US-Dollar: Sich akzentuierende Anzeichen einer nur schleppenden Erholung der amerikanischen Wirtschaft trüben das kurzfristige Bild der US-Devisen. Ein weiterer Lockerungsschritt zur Stimulierung der Wirtschaft ist jedoch bereits in den Dollarkursen eskomptiert. Hoffnungen auf einen konjunkturellen Aufschwung gegen Ende des Jahres und im 1992 sowie eine damit einhergehende allfällige Straffung der US-Geldpolitik geben dem Greenback auf längere Frist die nötige Stütze.
Kurs am 31. Oktober 1991: 1.4670 sFr.
Prognose: 1/0/-, 3/0, 6/+.

DM: Die im internationalen Vergleich höchste Realverzinsung und ein abnehmender Teuerungsdruck bei Hinweisen auf eine beginnende Erholung der Wirtschaft in den neuen Bundesländern lassen die deutsche Währung in der Gunst der Anleger steigen. Äusserungen von SNB-Präsident M. Lusser, wonach die Teuerungsbekämpfung in der Schweiz nach wie vor an erster Stelle käme, lässt eine Lockerung der monetären Zügelung vorerst nicht erwarten. Dies wird die einheimische Währung auf ihrem Niveau stabilisieren.
Kurs am 31. Oktober 1991: 87.70 sFr.
Prognose: 1/0, 3/+, 6/+.

Pfund/EWS: Daten, die auf Ende der Rezession in Grossbritannien hindeuten, werden eine Zurückstufung der Pfundkurse vorerst nicht zulassen. Zins-

senkungserwartungen sind bereits in den Kursen einkalkuliert.
Kurs am 31. Oktober 1991: 2.5560 sFr.
Prognose: 1/0, 3/0, 6/-.

Yen: Die seit langem erwartete Lockerung der Geldpolitik wird kaum Einfluss auf die Yenurse haben. Gute fundamentale Faktoren lassen die Währung Nippons avancieren.
Kurs am 31. Oktober 1991: 1.1205 sFr.
Prognose: 1/0, 3/0, 6/+.

Geldmarkt: Nach einer zu erwartenden Senkung der Zinsen in den USA und in Japan rechnet man in Marktkreisen mit einer Lockerungsrunde in Europa erst im ersten Quartal 1992.

3-Monats-Eurozinsen (Mittel) am 31. Oktober 1991:
\$ 5 1/8%; sFr. 8 1/8%; DM 9 1/8%; £ 10 1/2%.
Prognose: \$ 1/0, 3/0, 6/+; sFr. 1/0, 3/0, 6/-; DM 1/+, 3/0, 6/0/-; £ 1/0, 3/0, 6/-.

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie die attraktive Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen Peter Stocker und sein Team gerne zur Verfügung.

Symbolerklärung: 1 = 1 Monat, 3 = 3 Monate, 6 = 6 Monate. + / - / 0: Wir erwarten einen höheren/tiefere/stabilen Kurs, Terminkurs oder Zinssatz gegenüber dem derzeitigen Stand. Alle Angaben ohne Gewähr.
Peter Stocker

Rock'n Tell

Wer miterleben möchte, wie aus KV-Stiften fast profimässige Schauspieler, Sänger, Tänzer, Komiker, Akrobaten werden, reserviert sich am besten einen Abend der letzten Novemberwoche für einen garantiert erfrischenden Theaterabend an der Handelsschule KV Zürich mit dem Musical «Rock'n Tell».

Mitwirkende: Schülerinnen und Schüler der Handelsschule KV Zürich. **Aufführungen**: Freitag bis Sonntag, 22. bis 24. November, und Mittwoch bis Samstag, 27. bis 30. November 1991, jeweils um 20.00 Uhr. **Ort**: Aula des KV's Zürich am Escher-Wyss-Platz. **Vorverkauf**: Freizeitskretariat der Handelsschule KV Zürich, Limmatstrasse 310, 8005 Zürich, Telefon 272 28 00. Die Plätze sind nicht nummeriert. **Preis**: Einheitspreis Fr. 15.-.

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.-. Kein Training am 11. und 18. Oktober (Herbstferien). Auf Ihren Besuch freut sich

Turnverein Höngg

«Mobiliar-Strassencafé»

Der gute Dorfgeist der Höngger Bevölkerung ist immer zu spüren, wenn im Quartier Ereignisse mit Lokalcharakter angesagt sind. So auch am letzten Samstag am Meierhofplatz. Bunte Ballone, die zum Himmel stiegen, markierten von weitem den Ort des Geschehens: Die neue Hauptagentur der Schweizerischen Mobiliar hatte zum Tag der offenen Tür geladen.



Wo die Quartiermusik Eintracht Höngg aufspielt, fasziniert Bild und Klang.

Und die Leute kamen. Während der samstäglichsten Einkaufszeiten veränderte sich die Passage beim Meierhofplatz in einen Ort der Begegnung, der Unterhaltung, mit einem stetigen Kommen und Gehen der Passanten. Trotz der doch recht kühlen Herbstbise liessen es sich die meisten Besucher nicht nehmen, sich vor oder nach der Besich-

tigung der neuen Büroräumlichkeiten und insbesondere des wertvollen Kunstwerks von Klaus Däniker auch noch eine Zeitlang im improvisierten «Mobiliar-Strassencafé» niederzulassen. Die Anwesenden wurden mit herrlich munden «Penne al sugo» und köstlichem Getränk verwöhnt, derweil die «Eintracht Höngg» mit rassigen Weisen dem



Zu trinken gab's nicht nur klares Brunnenwasser...



Faszination Lotterie, das Glücksradd der «Rentenanstalt»



Das Mitarbeiterteam hatte alle Hände voll zu tun beim grossen Publikumsandrang.



Klaus Däniker (links im Bild) in bester Festlaune — Bildmitte: Kantonsrat Paul Zweifel

Treffpunkt die «besondere Note» verlieh. Kunstmal **Klaus Däniker** war ebenfalls anwesend, und nicht wenige benützten die Gelegenheit, sich mit ihm über sein Schaffen zu unterhalten.

Für **Hauptagenturleiter Markus A. Kleeb** und sein Mitarbeiterteam war der Besuch von annähernd tausend Personen

ein voller Erfolg. An die siebenhundert Wettbewerbsballone verschwanden in den Lüften nach irgendwohin, das Schicksal einer(s) Glücklichen zu bestimmen... und eifrig wurde auch das Glücksradd der Partnergesellschaft «Rentenanstalt» gedreht.

Text Rosanna Jaggi, Fotos Louis Egli

Ökumenische Veranstaltungen über die Tschechoslowakei

Es sind ziemlich genau zwei Jahre her, dass wir Zeugen der gewaltlosen Auflösung kommunistischer Hegemonie in den Ländern des östlichen Mitteleuropas geworden sind. Die taumelnde Freude über dieses weittragende historische Ereignis ist gewichen. Wir sind — genauso wie die Bewohner des ehemaligen Ostblocks — von der Realität des Alltags eingeholt worden.

Statt einfacher ist die Situation komplizierter und labiler geworden, was uns das Geschehen in Jugoslawien oder in der Sowjetunion drastisch vor Augen führt. Folgen dieser Vorkommnisse wirken sich unausweichlich auch auf die Nachbarstaaten aus. Schon aus diesem Grunde können und dürfen uns die Entwicklungen in den Ländern des ehemaligen Ostblocks nicht gleichgültig lassen. Das war ein Motto für die ökumenischen Veranstaltungen über die Tschechoslowakei, Dass gerade die Tschechoslowakei im Mittelpunkt des Interesses stand, war kein Zufall. Handelt es sich doch um das Heimatland des Högger Pfarrers Svat Karasek, welcher aufgrund seines engagierten Wirkens in der ehemaligen CSSR und der jetzigen Tschechoslowakei viele fundierte Informationen, direkte Erfahrungen und Vergleiche liefern konnte. Die Wahl wurde dadurch bekräftigt, dass sich die Möglichkeit bot, verschiedene entwickelte Hilfsprojekte (unter anderem jenes vom Bund unterstützte Projekt des Gewerbeverbandes Zürich) vorzustellen und zu stützen. Aufmerksamkeit wurde sowohl der wirtschaftlichen als auch sozialen und geistig religiösen Situation des Landes gewidmet.

Die drei gut organisierten, einfühlsam und instruktiv gestalteten Abende vermochten den aufmerksamen Teilnehmern die sehr schwierige Ausgangsposition der jetzigen Regierung verständlicher zu machen. Gegenwärtig fehlt es einfach an allem; doch die Improvisationskunst hilft einige Nöte mildern. Am

meisten beklagt wurden die Angewöhnung der Bevölkerung an den Dirigismus, die daraus resultierende Passivität und Organisationsprobleme, die auch einigen Gästen Mühe machten. Nach gut vierzig Jahren Entmündigung ist dies jedoch nicht verwunderlich. Die Fähigkeit, in Freiheit leben und mit allen aus diesem Umstand entstehenden Konsequenzen umgehen zu können, will gelernt sein. Der Wille dazu ist vorhanden; das ist sicher eine wichtige und verbindende Erkenntnis.

Eine weitere Tatsache berechtigt zur Hoffnung, dass die Tschechoslowakei ihren Weg zurück zu Mitteleuropa schafft, wohin sie geografisch und kulturell immer gehörte: Im Gegensatz zur Ideologie des Hasses, der Rache und der Unversöhnlichkeit knüpft die heutige Regierung an die demokratische und humanistische Denkweise und Tradition des Staatsgründers Tomáš G. Masaryk. Nicht zufällig ergänzte Präsident Václav Havel dessen Credo und politischen Vermächtnis «Die Wahrheit siegt!» wie folgt: «Wahrheit und Liebe werden siegen!» Auch in der heute schwierigen Situation werden nicht Strafen oder «Köpfe» des früheren Kadavers verlangt, sondern dessen konsequente Räumung aus den Schlüsselpositionen, damit die nötigen Reformen auf allen Ebenen des Staatsgefüges rasch durchgeführt werden können.

Daniela Fort-Linksfeiler

Festtag der Tschechoslowakei
Am **Sonntag, 10. November**, wird die Rückkehr von Pfarrer Svat Karasek in

die reformierten Kirchgemeinde Högge mit einem Festtag der Tschechoslowakei gefeiert.

Begonnen wird mit einem *Gottesdienst* in der reformierten Kirche, der von Pfarrer Karasek gemeinsam mit Mitgliedern der Pfarrei Heilig Geist sowie der Jan Hus Gemeinde Zürich gestaltet wird. Anschliessend bietet sich im reformierten Kirchgemeindehaus Gelegenheit zu geselligem Beisammensein für gross und klein mit *tschechoslowakischem Buffet, Volkstanz, Chasperli-Theater, Kinderprogramm, Filmvorführung* und einem *schönen Kammermusikskonzert*. Details finden Sie im nächsten «Högger». Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Das Organisationskomitee



Die Direktion und alle Mitarbeiter heissen Sie in ruhiger gemüthlicher Atmosphäre herzlich willkommen.

mittags
Menüs ab Fr. 12.50

abends
à la carte
und gluschtiges Angebot

Getränke
Flaschenweine im Offenausschank
Offenes Bier

Bankette
Räume 10 bis 60 Personen

Wir haben noch einige Termine frei für Ihre Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern in unserem schönen separaten Raum!

Öffnungszeiten
Dienstag bis Samstag 8.30—23.30
Sonntag 11.00—21.00 Uhr
Montag Ruhetag

Wie finden Sie uns?
Fussgänger: hinter der Kantonalbank/Kappenbühlweg 9
Autofahrer: ☐«Im Brühl» (Direktzugang, nie Parkplatzprobleme)
Ab 19.00 Uhr
Rückerstattung der Parkgebühr
Telefon 342 42 36

Mühlehalde

Restaurants · Högger Zunftstube
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40

Ab 1. November heisst unser Motto in der «Mühlehalde»

Fischers Fritz fischt frische Fische!

Angebote wie Moules marinières, Zanderfilets provençales mit Reis und Gemüse, Norweger-Lachs mit Reis oder Kartoffeln usw.

Auf Ihren Besuch freut sich das Mühlehalde-Team

RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-3413100
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

1. und 2. November

Metzgete

im Rütihof
mit musikalischer Unterhaltung

Das Luteijn-Team freut sich auf Ihre Tischreservation

(8.) B. Vassella, B. Vollenweider und Ch. Winkler (1). **Uster:** B. Trachsler; D. Betschen (5), G. Grimm (1), B. Grimm (5), Ch. Kaufmann (2), Schönholzer (1), R. Marra, L. Mathiasen, R. Müller (1), S. Rüedi (1) und M. Ryser (5).

Resultate und Rangliste

Högge — Uster	12:21
Unterstrass — Kilchberg	25:14
Baden — Letten Tigers	19:19
Wettingen — Effretikon	16:26
Thalwil — Möriken	22:17

Aktuelle Rangliste

Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. Uster	3	66:37	6
2. Effretikon	3	67:51	4
3. Baden	3	57:51	4
4. Thalwil	3	56:53	4
5. Unterstrass	3	58:51	3
6. Högge	4	69:85	3
7. Kilchberg	4	69:91	3
8. Möriken	2	39:42	2
9. Letten Tigers	3	59:63	1
10. Wettingen	2	30:46	0

3. Liga Neubeginn?

HC Limmat — TV Högge 7:13 (4:4)

Am letzten Montag gelang den Spielern der zweiten Mannschaft nach einer fünf-wöchigen Pause ein doppelter Punktgewinn. Ein wenig überzeugender, aber

RESTAURANTS

NEUE

WID

Ihr Anlass... für Schnellentschlossene

Wir haben noch einige attraktive Termine frei im November, Dezember und speziell im Januar.

Es muss nicht immer Kaviar sein...

Wir servieren Ihnen vom klassischen Piccata bis zum 7-gängigen Gourmet-Menü jeden Wunsch zur vollen Zufriedenheit.

Rufen Sie an oder faxen Sie und verlangen Herr Meier oder Herr Fullin.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

dennoch positiver Neubeginn. Das Spiel gegen die zweite Mannschaft vom HC Limmat sah nicht viel Tore. Nach der 4:1-Högger-Führung konnten die Limmattaler zum 4:4-Pausenstand egalisieren. Nach dem Seitenwechsel kamen die Högger etwas besser ins Spiel und konnten die Begegnung mit 13:7 Toren für sich entscheiden.

4. Liga erstmals verloren
TV Högge — BSV 1960 12:13

Knapp, aber eben erstmals zwei Punkte abgeben mussten die Viertligisten und damit gleichzeitig die Tabellenführung an ihren samstägligen Gegner BSV 1960. Den Spielern der dritten Mannschaft gelang offenbar nicht alles nach Wunsch, auch nicht die seltsame Regelauslegung des Schiedsrichters, mit dem es einigen Hader gab.

Nachwuchs

Die Spielpause der Herbstferien haben die Högger Junioren und Juniorinnen gut überstanden. Während die C-Junioren gegen die Gleichaltrigen des HC Rümlang-Oberglatt 18:14 gewinnen konnten und damit die Tabellenführung verteidigten, erreichten die Mädchen im B-Alter gegen den gleichen Verein eine achtbare 4:7-Niederlage. Sie zeigten aber, dass sie wieder ein Schritttchen weitergekommen sind. Die D-Junioren-Resultate des Turniers vom Sonntag stehen selbstredend da. Högge — Affoltern 17:6, Högge — Schwamendingen 21:6, Högge — Wollishofen 19:4 und gegen Seebach 22:1.

Die nächsten Spiele

Samstag, 2. November 1991, 16.30 Uhr in Wetzikon: A-Jun. — HC Fehraltorf; 18.30 Uhr in Stäfa: B-Mädchen — HC GS Stäfa; 18.45 Uhr Sporthalle Aue Baden: 1. Liga — STV Baden. **Sonntag, 3. November 1991**, 11.00 Uhr Lagerstrasse: 3. Liga — HC Horgen.

Wir suchen eine

Perle

Qualifizierte, zuverlässige, speditive, vertrauenswürdige Putzfrau, bitte melden Sie sich doch! Arbeitsplatz Högge, 3 Std./Woche oder zwei Mal 3 Std./Monat. Gute Entlohnung! Telefon 061/481 22 81 ab 18.00 Uhr.

TV Högge Handball

Das Fanionteam machte den Usternern ein wahrlich statthaftes Hochzeitsgeschenk. War es doch der Grund, das Spiel auf Freitagabend vorzuziehen, um den Oberländerspielern die Möglichkeit zu geben, an einer Handballerhochzeit in ihren Reihen vom Samstag beiwohnen zu können. Neun Tore Differenz waren aber doch des Guten zuviel. Einen erfreulichen, wenn auch noch nicht überzeugenden Neubeginn nach der fünf-wöchigen Spielpause feierte die zweite Mannschaft. Die Viertligisten mussten sich erstmals in der laufenden Meisterschaft geschlagen geben. Die Mädchen schlugen sich gegen das Team von Rümlang-Oberglatt achtbar. Gegen den gleichen Verein verteidigten die C-Junioren die Tabellenführung, während es die D-Junioren den Aktiven in Sachen Toreschiessen am Sonntag vormachten und alle vier Turnierspiele mit dem Gesamtscore von 79:17 Toren gewinnen konnten.

1. Liga Uster zeigte Högge das Muster
TV Högge — TV Uster 12:21 (7:11)

(H.S.) Der Spielbeginn liess sich gut an. Man sah ein Högge, wie es in den vergangenen Spielen noch selten aufspielte. Die Verteidigung griff, das Angriffsspiel machte in den ersten fünfzehn Spielminuten Sinn. Den Usternern konnten die gewünschten Ballverluste abgerungen werden, einzig mit der Verwertung der sich bietenden Konterchancen haperte es einmal mehr. Statt selbst ein Tor zu erzielen, mussten die Gastgeber jeweils eines kassieren. So kam es, wie es kommen musste. Nach einem 2:3-Rückstand in der sechsten Minute gelang es den Höggern nach der ersten Viertelstunde das 5:3 zu realisieren. Und leicht hätte es in der 25. Minute 9:3 stehen können, wenn da nicht die eklatant schwachen Abschlüsse gewesen wären. Mit dem verletzungsbedingten Ausfall von Spiel-macher Marco Guatelli in der zwanzigsten Spielminute beim Stande von 5:4 kam dann der Niedergang. Fünf Minuten vor Seitenwechsel hiess es schon 5:9 für Uster, da half auch der gehaltene Siebenmeter von David Zimmerli nichts, das Högger Angriffsspiel wurde zusehends fantasieloser.

Die zweite Spielhälfte brachte nicht viel Neues. Konnte man der Verteidigung noch positive Aspekte abgewinnen, wurde der Angriff mehr und mehr konzeptloser. Unter den Spielern machte sich eine gewisse Resignation breit, kaum ein Högger war gewillt, die Verantwortung zu übernehmen und den Torerfolg zu suchen. Während die Högger ergebnislos anrannten, erzielten die Gäste mit beherzten Angriffen und kraftvollen Durchbrüchen Tor um Tor und zogen den Einheimischen davon. Nach drei Vierteln der Spielzeit hiess es 9:16 für Uster, und damit war das Spiel gelaufen. Die Gäste erhöhten noch ihre Tordifferenz auf neun Treffer zum Schlussresultat von 12:21. Einmal mehr eine hohe Niederlage die die Högger kassierten. Sie zeigt aber nicht den Unterschied in den Leistungsmöglichkeiten der beiden Mannschaften. Es war eine Momentaufnahme. Die Högger sollten zwar aufgeschreckt sein, sich dadurch aber nicht beirren lassen, wenn

Kein Durchkommen für Thomas Danuser.



auch der Eindruck entsteht, dass ihnen das Wasser bis zum Hals stehen muss, bis sie an ihre Fähigkeiten glauben und zum Spiel finden, das sie in der Lage zu zeigen sind. Die nächste Chance dazu haben sie am kommenden Samstag im Auswärtsspiel gegen den STV Baden, der ihnen in der letzten Saison zwei hohe Niederlagen beschert hatte und Gruppenzweiter war.

Spieltelegramm: Zirka hundert Zuschauer, die Schiedsrichter passten sich den Leistungen der Högger an, fünf Zweiminutenstrafen für Högge und rote Karte für Thomas Danuser (dritte Zweiminutenstrafe), drei Strafen für Uster. Siebenmeterverhältnis 5:5, Uster verschießt zwei davon. Högge weiterhin ohne Sandro Vassalli, Roger Zimmerli und Sandro Begni. **Torfolge:** 2:3, 5:3, 5:5, 5:9, 7:11, 7:13, 9:16, 11:16, 12:21. **Es spielten für Högge:** D. Zimmerli, ab 55. Minute M. Sturzenegger; Th. Danuser (2 Tore), A. Denzler, M. Guatelli, R. Hinze, R. Pohle (1), R. Sturzenegger



Einmal mehr bester Högger Schütze: Ronnie Sturzenegger — mit einem wuchtigen Rückraumwurf erzielt er einen seiner acht Treffer.



Solche Chancen, hier Christoph Winkler, vergaben die Högger zuhauf.

PADO KOSMETIK

Doris und Paul Scherrer-Bebie
Limmattalstr. 344 8049 Zürich
Telefon 01-34195 06

- Pédicure
- Kosmetik
- Solarium
- Massagen
- Fussreflextherapien
- Thermo-Plus-Schlankheitskur
- Nail-Studio

Ski service nach Mass



Unser massgeschneiderter Ski-service hilft Ihnen Geld sparen. Wir prüfen den Zustand Ihrer Ski und leisten den Service, der nötig ist, um die Fahreigenschaften Ihrer Ski wirklich zu verbessern. Sie fahren besser, leichter und sicherer mit einem von uns gepflegten Ski.



WYCO

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/34102 60

SPORT HOENGG

GARAGE RIEDHOF

BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel
- Reparaturen aller Marken
- Pneuservice
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 34172 26

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Parkplätze vorhanden!

Grosse Auswahl in bester Qualität, zu günstigen Preisen:
Schöne Grabkissen
Arrangements
Trauerkränze
Gestecke usw.

Dänkeli
Bellis
Erica

tv repariert
01-431 25 00

TV/Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

LIMMATT APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/34176 46

Betrifft: Nasentropfen vom letzten Schnupfen
Die beschränkte Anwendbarkeit von einmal geöffneten und gebrauchten Nasentropfen auf 1 Monat erfolgt nicht nur aus wirtschaftlichen Überlegungen sondern vor allem aus hygienischen Gründen und scheint ganz vernünftig und plausibel zu sein.

Zu vermieten per sofort schöner geheizter

Hobby-Lagerraum
zirka 20 m² an der Regensdorferstrasse. Näheres
Telefon 840 34 68
ab 18.45 Uhr

Gesucht
Putzfrau
in Haushalt mit 2 kleinen Kindern, 2 bis 3 Stunden pro Woche.
Telefon 34165 49



Doris Bischof
MB Reisen, Ihr Reisebüro unter der Laube,
Limmattalstr. 193, Zürich-Höngg
Tel. 342 03 43

DUNLOP SP WINTER



DEN WINTER KONNTEN WIR NICHT BESSER MACHEN, ABER DIE WINTERREIFEN.

DUNLOP. DIE REIFEN-ERFINDER.



INTER-TIRE PNEUSERVICE GmbH
Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf
Tel. 01/840 33 41

jetzt montieren! DUNLOP



L. Piperno

Reinigungen
Telefon 01/341 18 71

Übernimmt sämtliche Reinigungen von Umzugswohnungen mit Übergabe, Büros, Fenster, Treppenhäuser und Restaurants

225 Schritte vom Meierhofplatz zum Zielplatz

Ihr Treff in Höngg

Café 225
Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225

Mit diesem BON noch günstiger einkaufen.
Beim Einkauf von Schiesser-Produkten im Wert ab Fr. 50.- vergüten wir Ihnen bei Abgabe dieses Inserates Fr. 5.-.
Pyjamas, Nachthemden, Tagwäsche, Jogging-Anzüge, sowie Herren-Hemden und -Pullis.
Gültig bis 22. November 1991.
Pro Kauf ist nur 1 BON gültig.

Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabrik) vorhanden
Telefon 34183 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

dialog
Made aus Freude

Paloma Picasso

dialog Limmattalstrasse 184 Höngger Markt Telefon 341 82 00

Internationales WAIDQUER Zürich

Sonntag, 3. November 1991

Sonntags Zeitung

Patronat Kategorie A:
Emil-Klöti-Strasse Hönggerberg (ab 13 Uhr)
Gratisparkplätze in der ETH-Garage
Mountain-Bike-Rennen
Peter Frischknecht

Weltmeister Radomir Simunek, Adri Van der Poel (Ho/WM-2.), Amateur-Weltmeister Thomas Frischknecht, Hendrik Dernies (Dä), Daniele Pontoni (It), Karel Camrda (CSFR), die früheren Waid-Sieger Paul De Brauer (B) und Beat Breu sowie Roger Honegger und Schweizer Meister Beat Wabel.

Sponsoren
Lautsprecher
Schweizerischer Bankverein
Resultatdienst Excom AG
Installationen H. Reber + Sohn AG,
Sanitär, Zürich
Sportler reisen mit Kuoni

Veranstalter IG Waid-Quer/RV Höngg

Hauptpatronat WAADT VERSICHERUNGEN



In der Nähe von Höngg - in Altstetten
Kosm. Pédicure (Fusspflege)
Fusszonenmassage
Psychozonenmassage

Margreth Laubi, ärztl. dipl. Masseurin
Baslerstr. 144, 8048 Zürich
Montag bis Freitag, Tel. 432 92 32



Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zum
Senioren-Nachmittag
mit gratis Kaffee,
Tee und Kuchen

Thema:
Unser Wald lebt!

Führung und Referat:
alt Kantonsrat Hans Wild, SVP

Führung durch den Zürichberg-Wald mit anschliessendem Referat und Gelegenheit zur Fragestellung

Restaurant Ziegelhütte

(Tram Nr. 7 und 9; Bus Nr. 63 und 79 bis Schwamendingerplatz)

Dienstag, 5. November 1991
14.30 bis ca. 17 Uhr

Es spielt für Sie das Handorgelduo vom Zürichberg

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP Kreispartei 12. Der Präsident: aKR Hans Wild



SVP
der Stadt Zürich

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Zu Beginn der heutigen Ratsitzung begrüsst Kathrin Martelli FDP eine Delegation aus Russland, die sich mit Jugendfragen auseinandersetzt. Anschliessend äusserte sich Gemeinderat Werner Furrer SVP in einer **Fraktionserklärung zur Reorganisation der Stadtverwaltung.** Der Zürcher Stadtrat habe mit seinem Antrag, auf die Reorganisation zu verzichten, einmal mehr seine Unfähigkeit dokumentiert. Nachdem für diese «fit für morgen»-Scheinnähe bereits externe Kosten von über Fr. 200 000.— verursacht worden seien, sei es ein Skandal, wenn die Behörde glaube, sich auf diese Art um eine Aufgabe drücken zu können, die ihr der Gemeinderat übertragen habe. Die Stadtverwaltung sei mit einem städtischen Angestellten auf nur zwanzig Einwohner eindeutig überdotiert. **Eine Straffung des Personalbestandes sei überfällig und könne nur zur Entlastung der Stadtzürcher Finanzlage beitragen.** Lächerlich sei der städtische Einwand auf die hohen Kosten einer solchen Massnahme. Auch die Ausrede, der Zeitpunkt sei wegen Verhandlungen mit dem Kanton über den Lastenausgleich ungünstig, verkenne, dass dem Kanton nicht zugemutet werden könne, mit seiner Hilfe eine zu teure und veraltete Organisation am Leben zu erhalten. Die Bemerkung, dass weder in der Erarbeitungsphase noch in der Vernehmlassung ein Konsens über die Vorteile einer neuen Struktur zustande gekommen sei, beleuchte die politische und menschliche Zerstrittenheit.

Auch von der Seite der FDP wurde Befremden an der Ausgabenpolitik des Stadtrates in einer **Fraktionserklärung** zusammengefasst. Kritisiert wurden darin vor allem unnötige Ausgaben für vergoldete und teilweise unnötige Verkehrsberuhigungsüberbauten, Kosten im Zusammenhang mit der BZO, übermässiger Liegenschaftsbesitz innerhalb und ausserhalb von Zürich oder die beschlossenen, unverständlich hohen Kosten für die dringend nötigen Abschlüsse beim Shopville.

Ferner wurde im Gemeinderat der **Erhöhung des Projektkreditkredites für den Neubau der Primarschulanlage Rütihof** in Zürich-Höngg zugestimmt. Für diese Schulanlage wird für die bis zur Erteilung des Objektkredites entstehenden Aufwendungen der vorgesehene Projektkredit von Fr. 1 200 000.— auf Fr. 3 000 000.— erhöht. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Honorare bis zur Gemeindeabstimmung	Franken
Architekt	1 587 000
Bauingenieur	424 000
Elektroingenieur	193 000
Heizungs-/ Lüftungsingenieur	142 000
Sanitäringenieur	72 000
Spezialisten	40 000
Landschaftsarchitekt	209 000
Modelle, Kopien usw.	106 000
Reserven und Unvorhergesehenes	227 000
Total Projektkreditkosten	3 000 000

Anschliessend wurden eine Reihe persönlicher Vorstösse zur letzte Woche verabschiedeten BZO behandelt.

Unter anderen gab die **Motion von Hans Schöch GP** länger zu diskutieren. In seinem Vorstoss verlangt der Motionär eine **Erhöhung des Wohnanteils für das Gebiet zwischen Tramdepot Escher Wyss und Bernoulli-Häuser.** Auf diesem Gebiet ist eine grössere Überbauung der Firma Schöller geplant. Ein verlangter Wohnanteil von 90 Prozent sei absolut untragbar, bemerkte **Hans Brenner SVP** und ersuchte den Rat um Ablehnung des Vorstosses. Es dürfe nicht laufend eine Wirtschaftsverhinderung in der Stadt Zürich betrieben werden. Auch **Willi Furter LdU/EVP** war der gleichen Meinung und plädierte Ablehnung der Motion. Vehement verurteilt **Franz Schuhmacher SP** die vom Stadtrat geforderte Ablehnung und ist nach wie vor der Meinung, es handle sich um ein ideales Wohngebiet und man könnte durch geschicktes Aufstellen von Wohnblöcken den Lärm von der Hardturmstrasse auf ein erträgliches Mass reduzieren. **Stadträtin Ursula Koch** begründet die Ablehnung des Vorstosses durch

den Stadtrat, da bereits ein Wettbewerb gelaufen und das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat in Zürich erarbeitet worden sei. Nach längerer Diskussion wurde die Motion deutlich mit 75 zu 14 Stimmen abgelehnt.

In der Nachtsitzung wurde als Hauptthema die versuchsweise Führung der Tagesschule Neubühl beraten. Der Kreisschulpflege Uto soll unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch den Erziehungsrat des Kantons Zürich und unter dem Vorbehalt der Kreditbewilligung durch den Stadtrat beziehungsweise Gemeinderat ein vierjähriger Versuch mit einer Tagesschule im Schulhaus Neubühl auf Schulbeginn 1991/92 bewilligt werden.

Zur Debatte stand ein Kredit von 3,7 Millionen. Dieser hohe Betrag war dann auch der Hauptgrund der Diskussion. **Jean E. Bollier FDP**, der zu der Tagesschule Neubühl ein Postulat eingereicht hatte, kritisierte die Haltung der SVP, die, bedingt durch die hohen Kosten, eine ablehnende Haltung einnahm. Die Vorlage wurde nach längerer Diskussion mit 77 zu 15 Stimmen an den Stadtrat überwiesen. Das Postulat Bollier wurde vom Rat aber mit 47 zu 39 Stimmen abgelehnt.

Den Rest der Nachtsitzung widmete der Rat noch einigen persönlichen Vorstössen. Die Sitzung wurde um 22.45 Uhr geschlossen.

25 Jahre Pelz- und Ledermode Zirn

Albert Zirn, der bekannte Kürschnermeister am Wasser 157, feiert das 25jährige Bestehen seines Pelz- und Lederateliers. Grund zur Freude auch für die Kundschaft: Im Jubiläumsjahr kommt sie in den Genuss eines Jubiläumsrabattes.



Extravanz verrät die Puppe am Eingang zum Atelier Am Wasser 157.

Im eigenen Atelier werden sowohl Pelze als auch Leder verarbeitet. Neben Neuanfertigungen hat sich Pelzexperte Albert Zirn in den letzten Jahren vor allem auf Umarbeitungen mit extravaganten Lederapplikationen spezialisiert.

Hauseigenes Mannequin

Dem Firmeninhaber stehen drei Angestellte zur Seite. Kompetent und freundlich werden die Kunden von Designerin **Esther Züger** bedient, langjährige Mitarbeiterin und rechte Hand von Albert Zirn. Als ehemaliges Model übernimmt sie die Rolle des hauseigenen Mannequins. Im Salon mit familiärer Ambiance kann sich die Kundin unverbindlich topmodische Modelle in allen Preislagen anschauen oder vorführen lassen.

Trend Reversible

Immer mehr Kundinnen begeistern sich für Reversible-Modelle. Das sind Mäntel in Nappaleder, Velourslamm, Cashmere oder Seiden-Popeline mit fei-

RCI
Musik- & Computer AG
Neu in Zürich-Höngg

COMPACT DISCS — aus allen Sparten übersichtlich präsentiert.
RCI Musik- & Computer AG
Limmattalstrasse 229 beim Zwielfplatz
8049 Zürich · Telefon 01/342 00 55

SCHNEIDER

Der Holzfäller und der Stadtrat

Es war einmal ein Holzfäller in den Wäldern von Kanada, der mit seiner Axt einen Baum nach dem anderen fällte. Im Laufe der Zeit wurde die Axt stumpf und das Fällen der Bäume dauerte immer länger. Dies brachte den Holzfäller in Zeitnot. Immer verbissener schlug er auf die Stämme ein, und immer mehr geriet er mit seiner Arbeit in Rückstand. Eines Tages kam ein alter Trapper des Weges, hielt an und schaute dem Holzfäller zu. Nach einer Weile sagte er zu ihm: «Warum machst Du nicht eine Pause und schärfst das Blatt der Axt?» «Das kann ich mir nicht leisten — dafür habe ich wirklich keine Zeit!» lautete die Antwort des Holzfällers.

Diese Parabel ist in der Stadt Zürich Wirklichkeit geworden, wobei der Stadtrat den Holzfäller spielt. Es geht um die **Reorganisation der Stadtverwaltung.** Von allen Experten und Organisatoren wird seit Jahren eine strukturelle Reorganisation der Stadtverwaltung gefordert, weil dies die einzige Möglichkeit ist, die aufgeblähte, bürgerferne und undurchsichtige Administration der Stadt Zürich in grundsätzlicher Weise zu verbessern.

In einer Motion hat der Gemeinderat dem Stadtrat denn auch einen verbindlichen Auftrag gegeben. Und was tut der Stadtrat: er stellt sich auf den Standpunkt, dass die «historisch gewachsene Grobstruktur der Stadtverwaltung gar nicht schlecht» ist. Zu kompliziert, sei es, die verschiedenen Ämter in anderer Form zu koordinieren. Man hätte Wichtigeres zu tun, der Zeitpunkt sei ungünstig, und es fehle an breitem Konsens. Wie tief, so stellt sich die Frage, muss ein Management oder eine politische Behörde gesunken sein, bis sie sich zur Reorganisation unfähig erweist? Sehr tief, insbesondere wenn damit **Strukturen zementiert werden, die niemanden mehr befriedigen.** Zu zerstritten und konsensusunfähig ist diese Behörde, zu führungsschwach dieses Gremium, um handlungsfähig zu sein. Natürlich gibt eine Reorganisation Probleme, selbstverständlich wird dadurch eine gewisse

ZEIT VERSCHENKEN
Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Zeit des Kaders absorbiert — Erneuerungen sind aber notwendig, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Dies gilt zumindest für die Privatwirtschaft. Unternehmen, die sich nicht anpassen, gehen unter — sie sind durch ihre Kostenstruktur nicht mehr in der Lage, auf dem Markt mithalten zu können. Staatliche Verwaltungen gehen nicht unter; aber je schlechter sie sind, desto mehr kosten sie. Das hat der Stadtrat überhaupt nicht begriffen. Als Kapitän des städtischen Schiffes sollte er langsam einsehen, dass Reorganisation mehr bedeutet, als die Liegestühle auf dem Deck der «Titanic» neu zu ordnen... *Balz Hösly*



Esther Züger, Designerin und langjährige Mitarbeiterin, weiss als ehemaliges Model die Kreationen effektiv zu präsentieren.



Tief eingesetzte Ärmel und ausladender Schalkragen sind die augenfälligen Merkmale dieses grosszügig gearbeiteten Nerz-Swingers.



Albert Zirn nimmt mit seinen Modellen, hier mit einem Jasmine-Nerz-Swinger, auch an Ausstellungen teil.

Reformierte Kirchgemeinde Högge		Eglise réformée française	
	Sonntag, 3. November		Schanzengasse 25/ Promenadengasse
9.30	in der Kirche: Reformationsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Christian Zangger	10.00	Dimanche 3 novembre Culte de la Réformation en famille. Cène
	Kollekte: Reformationsskollekte Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	10.00	Pasteur: Thierry Ollu de Kerpezdron
	Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus	11.00	Garderie
9.30	Sonntagschule		Après-culte
9.30	im Sonnegg neben der Kirche		
9.30	im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum		
9.00	im ABZ-Kolonielokal am Börtli/Gwandensteig	8.30	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Högge Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 3. November Predigt: Herr H. P. Wydler
	Wochenveranstaltungen Montag, 4. November		Wochenveranstaltung Mittwoch, 6. November
	Mit Kindern den Glauben leben	19.30	Bibelabend, Thema: Propheten
	Christliche Erziehung im Vorschulalter. Fünf Montagabende (2. Abend) mit Frau Pfr. Angela Wäfler.		
20.00	in der Lavaterstube, Kirchgemeindehaus.		Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17
	Dienstag, 5. November		Sonntag, 3. November
	Alterswohnheim Riedhof	9.45	Predigt: Herr H. P. Wydler
10.00	Andacht Pfr. Christian Zangger		Sonntagschule/Kinderhort
	Mittwoch, 6. November		
	Sonnegg — Café für alle		
11.30	Die Sonneggfrauen kochen ein feines Mittagessen, nachmittags bis 17.30 Uhr offen.		
	Mittwoch-Abendgottesdienst in der Kirche, Thema: «Im Spannungsfeld zwischen Christentum und Islam» Marcel Raba, ein arabischer Christ berichtet. Mitgestaltung von Gemeindegliedern.	17.15	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Högge Samstag, 2. November
20.00	Donnerstag, 7. November	18.00	Allerseelen
	Café littéraire		Beichtgelegenheit
	Zum 70. Geburtstag von Kurt Marti		Vorabendmesse mit Predigt
	Dichter — Pfarrer — Zeitgenosse. Textproben gelesen von Sonja Gericke und kommentiert von Mitgliedern des Vorbereitungsteams.	8.45	Der Kirchenchor singt das Requiem von P. Griesbacher
14.15	im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	9.15	Sonntag, 3. November
	Freitag, 8. November	11.00	Beichtgelegenheit
	Morgenessen	11.00	Heilige Messe mit Predigt
8.15	im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube	11.00	Sunnittsfiir für die 4- bis 7jährigen Kinderhütendienst im Club I
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		Werktagsgottesdienste Montag, 4. November
	Sonntag, 3. November	9.00	Heilige Messe
10.00	Pfr. Ingrid von Passavant		Dienstag, 5. November
	Feier des Abendmahls in sitzender Form mit Einzelbechern; Mitwirkung des kirchlichen Singkreises	19.30	Heilige Messe
	Kollekte: Für die Schweizerische Reformationstiftung (Unterstützung von Projekten reform. Gemeinden)		Mittwoch 6. November
	Kein Jugendgottesdienst	9.00	Frauegottesdienst
10.00	Kindergottesdienst im Foyer		Donnerstag, 7. November
	Wochenveranstaltungen Montag, 4. November	8.30	Rosenkranzgebet
20.15	Lobgottesdienst in der Kirche	9.00	Heilige Messe
8.30	bis 18.00 Uhr Gemeindebazar in den kirchlichen Räumen		Freitag, 8. November
		9.00	Heilige Messe
			Wochenveranstaltungen Montag, 4. November
		14.15	60+Nachmittag über Sicherheit auf der Strasse und in der Wohnung. Beratung der Kriminalpolizei
			Mittwoch, 6. November
		9.00	Frauegottesdienst. Anschliessend Kaffeestunde im Pfarrsaal
		14.30	Ministranten-/Ministrantinnen-nachmittag
		20.00	Treffen der Jugendarbeitsgruppe
		20.00	2. Abend zur Kursreihe «Mit Kindern leben, glauben, hoffen». Thema: Mit Kindern auf dem Weg des Glaubens
			Donnerstag, 7. November
		20.00	2. Abend zur Kursreihe «Geld, Zinsen, Banken, — Gerechtigkeit»

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteintstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Spielzeugbörse. Freitag, 1. November, Annahme von 13.30 bis 14.30 Uhr, Verkauf von 15.00 bis 16.30 Uhr.

Konzert: Wachi Wara. Freitag, 1. November, 20.15 Uhr im Kafi Tintefisch. Die Latin-Jazzklänge der Musikgruppe Wachi Wara laden zum Tanz ein. Zudem gibt es ein feines Nachessen. Eintritt frei. Erhöhte Konsumationspreise.

Salsa-Workshop. 2./3. November. Sa und So ab 13.00 Uhr. Salsa Nivel II: Casino, Merengue, Son, Cha-Cha-Cha. Kosten: ganzer Kurs pro Person Fr. 95.—, Anmeldung: Explosion Cubana, Pedro und Susanne Martinez, Telefon 341 43 20.

Tarde tropical. Sonntag, 3. November, 16.30 bis 19.00 Uhr im Saal. Heisse Klänge und Rhythmen: Der Treffpunkt der Salsa-Fans!

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I.Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Plansicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschädigten die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Imbisbühlstrasse 52/Lachenzelstrasse 2, sechs Sonnenkollektoren, Änderung Dachflächenfenster, Zone D, Roger Bühlmann, Hubring 27, Bassersdorf.

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I.Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.
 Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschädigten die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).
Imbsbühlstrasse 52/Lachenzelstrasse 2, sechs Sonnenkollektoren, Änderung Dachflächenfenster, Zone D, Roger Bühlmann, Hubring 27, Bassersdorf.

Nach einem sonnenreichen Sommer ist die Zeit der Seniorennachmittage wieder gekommen. Begonnen wird am **Montag, 4. November 1991**, um 14.15 Uhr im **Pfarrreizentrum Heilig Geist**. Der Nachmittag steht unter dem Motto: **„Sicherheit auf der Strasse und in der Wohnung“**. Ein Beamter der Beratungsstelle der Kriminalpolizei wird Tipps für mögliche Massnahmen zum individuellen Schutz geben. Alle, die sich von diesem aktuellen Thema angesprochen fühlen, sind herzlich willkommen!

Duffner, Emil, geboren 1912, von Zürich, Bischofszell TG und Mammern TG, Gatte der Duffner geb. Keller, Hedwig; Riedhofstrasse 366.

Huber, Egon, geboren 1943, von Oberkulm AG, Gatte der Huber geb. Urata Noriko; Hurdächerstrasse 44.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg
Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlicher Lager.

Mädchen
Bienni (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Stefanie Willmann, Telefon 341 09 18.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Franz Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Silvana Ghidoli, Im Wingert 30, Telefon 341 18 27.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 341 66 42.

<i>Abendkurse in Oberengstringen</i>	
Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) Turnhalle Brunnewils-Schulhaus	18.45—19.45
<i>Vormittagskurs in Oberengstringen</i>	
Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) Turnhalle Rebbelg-Schulhaus	7.55— 8.45
<i>Präsidentin: Marianna Tschäppät, Tel. 341984</i>	

Sportverein Höngg
Samstag, 2. November
 13.00 Höngg D 2 — Turicum D
 M/Hönggerberg
 15.00 Höngg D 1 — Effretikon D
 M/Hönggerberg
Sonntag, 3. November
 8.30 Engstringen 2 — Höngg 2
 M/Engstringen
 10.15 Engstringen 1 — Höngg 1
 M/Engstringen
 10.15 Höngg 3 — Zürich 2
 M/Hönggerberg
 13.30 Töss B — Höngg B
 M/Töss
Sonntag, 10. November
 10.15 Schwarz-Weiss 1 — Höngg 1
 M/Juchhof 1
*Bei schlechter Witterung
 gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!*

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 2

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 20 80

Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296, Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 371 25 73

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Regelmässige Veranstaltungen:
Werken: Dienstag ganztags, Donnerstag ganztags, Freitag nachmittags; Atem-Gymnastik: Montag, 9.00 bis 10.00 Uhr; Sen.-Turnen: Mittwoch, 9.00 bis 10.00 Uhr; Spielnachmittag: Mittwochnachmittag; Fit-Turnen: Mittwoch 10.00 bis 11.00 Uhr; Schwimmen: Freitag, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Seniorentanz: Samstag, 14.00 bis 16.30 Uhr.

Alterswohnheim Riedhof

Dienstag, 5. November
18.30 Uhr **Dia-Vortrag** «Bangkok»
Herr Kaspar
*Gäste und Pensionäre sind herzlich ein-
geladen.*

Pelzexperte und Nerzspezialist
8049 Zürich-Höngg,
Am Wasser 157
Telefon 01/341 92 77
Tram 4, Tüffenwies
Bus 80, 89, 54 Europabrücke

25
JAHRE

**Preise
wie vor
25 Jahren**

**Jubiläums-
Sonderangebote**
**Lammfell-Mäntel
und -Jacken soeben
neu eingetroffen**

**Pelzgefütterte Mäntel+Jacken
in Popeline und Microfasern,
ausknöpfbar ab Fr. 850.-!**

Unverbindliche Beratung und
Besichtigung für sämtliche
Pelz- und Lederarten

**Versierte Arztgehilfinnen mit Pfl egeteam
übernehmen alle nächtlichen**

zu vernünftigen Preisen.
Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung unter Telefon-
nummern 361 08 27 oder 361 32 79,
ab 14.00 Uhr.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel vom 27. Oktober
Höngg 1 – Altstetten 2 2:0 (2:0)

Aufstellung: Rolf Harmann; Markus Ernst; Andreas Steffen, Daniel Wyss, Christian Knapp; René Zimmermann, Heinz Fischer (ab 67. Andreas Roth), Alexander Imhof; Tapio Müller, Vasili Agelopoulos, Andreas Greil (ab 67. Andreas Wyss).

Weiterer Siegeszug des Sportvereins Höngg. Zur Zeit sind die Höngger nicht zu stoppen. Auch den zweiten Spitzenkampf innert sieben Tagen gewannen sie gegen die zweite Mannschaft von Altstetten klar.

Allerdings überzeugten sie nur in der ersten Hälfte. Nach dem Seitenwechsel dominierten die Gäste das Geschehen auf dem grünen Rasen. Sie waren ganz klar stärker als vor einer Woche Birmensdorf. Die Höngger hatten einige Male Glück, dass die Gäste das Tor nur knapp verfehlten. Trotzdem ging der Sieg der Höngger in Ordnung, weil sie vor der Pause die klar bessere Mannschaft waren.

Die Platzherren begannen sehr stark. Sie drängten die Gäste sofort in ihre eigene Platzhälfte zurück. Einige herrliche Spielzüge waren zu sehen. Zu Recht konnten die Höngger die Führung an sich reißen. Alexander Imhof wurde von Daniel Wyss sehr schön angespielt, was er zum 1:0 ausnützen konnte. Höngg machte weiterhin Druck und versuchte mit allen Mitteln, den zweiten Treffer zu erzielen. Drei fast hundertprozentige Torchancen konnten die Einheimischen nicht in Tore ummünzen. Ein umstrittener Penalty führte dann zum Ziel. Der Unparteiische zeigte nach einem angelegten Foul an Vasili Agelopoulos auf den ominösen Punkt. Alexander Imhof liess sich diese goldene Chance nicht entgehen und verwertete den Elfmeter sicher. Nun reagierten die Gäste aber heftig. Sie kamen nun immer besser ins Spiel. Es gab einige heisse Szenen im Höngger Strafraum. Einmal musste der Ball auf der Torlinie weggeschlagen werden. Zudem trafen die Altstetter einmal nur den Pfosten, oder dann vereitelte der wie immer zuverlässige Torhüter Rolf Harmann mit gekonnten Paraden einen

Verlusttreffer. Er war einer der Matchwinner auf seiten der Höngger. Wie schon am vergangenen Sonntag zeigte auch Daniel Wyss eine hervorragende Leistung. Trainer Peter Huber setzte ihn diesmal in der Verteidigung ein. Zu erwähnen ist auch die gute Partie von Heinz Fischer, der leider verletzt ausscheiden musste und durch Andreas Roth ersetzt wurde. Auch diesmal waren erneut viele Zuschauer aus Höngg und Altstetten anwesend. Ein kleiner Trost für die recht zahlreich erschienenen Fans von Altstetten war, dass die erste Mannschaft auswärts in Rorschach beide Punkte holte und somit weiter an der Tabellenspitze ein Wort mitreden kann.

Für die Höngger Mannschaft bedeutete dieser Sieg, dass sie nun ein souveräner Leader in ihrer 3. Liga-Gruppe sind. Ihre Bilanz darf sich mehr als sehen lassen: 10 Spiele/18 Punkte. Die einzige Niederlage mussten sie bisher ausgerechnet zu Hause gegen Urdorf einstecken. Am nächsten Sonntag steht das Limmattalderby gegen den Tabellenletzten Engstringen an. Schön wäre es, wenn die Höngger als Tabellenführer die Winterpause antreten könnten, die allerdings erst in zirka drei Wochen beginnt.

Tore: 1:0 11. Minute Alexander Imhof, 2:0 44. Minute Alexander Imhof (Penalty).

Bemerkungen: Höngg spielte ohne Andreas Knapp, Philip Leimgruber, Marcel Hartl, David Kneubühl und Oliver Häni. Durchschnittliche Schiedsrichterleistung.

Martin Spühler

Meisterschaftsspiel vom 27. Oktober
SV Höngg 3 – FC Örlikon 3:1

Aufstellung: Götti Jürg, Lang Daniel, Mikkola Juha, Okle Roger, Schütz Adrian, Pohle Marcel, Maier René (ab 67. Minute Graf Thomas), Cheridito Patrick, Egger Christian, Jaggy Adrian, Jaquet Reto (ab 45. Minute Renfer Flavio).

Tore: 20. Minute 0:1, 34. Minute Lang Daniel, 71. Minute Renfer Flavio 2:1, 85. Minute Cheridito Patrick 3:1.

Bemerkungen: Gute Schiedsrichterleistung. Keine gelbe Karten. Steigende Zuschauerzahl.

Am letzten Sonntag musste die dritte Mannschaft wieder einmal ein sehr wichtiges Meisterschaftsspiel austragen. Der Gegner war nicht ein geringerer als der FC Örlikon, seit Meisterschaftsbeginn ungeschlagen (2 Siege, 6 Unentschieden).

Nach einem verhaltenen Start beider Teams und vielen verlorenen Zweikämpfen mussten die Höngger nach einem Fehlpass in der Verteidigung einen unglücklichen Gegentreffer hinnehmen. Die Reaktion blieb nicht aus, plötzlich wurde wieder vermehrt und härter um jeden Ball gekämpft, dies führte dann auch zur Wende... Aussenverteidiger Daniel Lang konnte einen vom Pfosten zurückspringenden Ball ungehindert zum 1:1-Pausenstand einschliessen.

Nach dem Pausentee war die Mannschaft wie verwandelt, von anfang an wurde der Gegner in die Defensive gedrängt, und es war nur eine Frage der Zeit, bis entscheidende Tore fallen mussten. Einer der druckvollen Angriffe über den linken Flügel wurde dann auch durch den in der Pause eingewechselten Flavio Renfer gezielt verwertet. Dieses Tor löste dann noch die letzten Verkrampfungen der Höngger und die Vorentscheidung kam fünf Minuten vor Ende des Spiels, als sich Patrick Cheridito ein Herz fasste und aus zwanzig Metern in die hohe Torecke einschoss.

Durch diese zwei Punkte haben die Höngger wieder zur Tabellenspitze aufschliessen können.

Marcel Hofmann, Trainer

Junioren

Meisterschaftsspiel vom 27. Oktober
FC Dietikon Jun. B –
SV Höngg Jun. B 1:2

Das vorletzte Meisterschaftsspiel gewann die Höngger Mannschaft in Dietikon mit 2:1. Dem Spielverlauf nach hätten sie höher gewinnen müssen, aber leider wurden viele gute Tormöglichkeiten vergeben. Zur Pause führten die Höngger 1:0, mussten aber in der zweiten Halbzeit durch eine Unachtsamkeit ihrer Abwehr den Ausgleich hinnehmen. Positiv war, dass die Spieler unbedingt

einen Sieg wollten und auch daran glaubten. Bei einer Zeitstrafe eines Dietiker Spielers fiel dann doch noch das längst fällige zweite Tor zum hochverdienten Sieg der Höngger.

Meisterschaftsspiel vom 23. Oktober
FC Kloten b – SV Höngg Db 13:6 (4:5!)

Für viele Jungs war es das erste Spiel unter Flutlicht, so dass das Nervenflattern zusätzlich Nahrung erhielt. Bei kalter Temperatur ging der Heimclub schon nach wenigen Sekunden in Führung, welche bis zur 25. Minute auf 4:2 ausgebaut wurde. Unüblich reagierten die Höngger Boys mit Kampfegeist und siehe da, noch vor der Pause gingen sie erstmals in Führung. Der offene Schlagabtausch ging nach dem Pausentee weiter, nur der SVH hat das Kämpfen vergessen. Die Leistung in der zweiten Hälfte war peinlich, denn auch die Einstellung einiger Jungs für den Mannschaftssport war einmal mehr sehr schlecht. Anstatt über den Gegner (zwei Mädchen) zu lachen, müssen die meisten Boys zuerst bei ihrer Leistung über die Bücher.

Meisterschaftsspiel vom 26. Oktober
FC Brütisellen – SV Höngg 1:3 (0:1)

Der erste Auswärtssieg dieser Saison konnte für einmal nicht mit spielerischen Mitteln erreicht werden, sondern der Krampf und die Kameradschaft waren diesmal Trumpf. Auf dem kleinen, klebrigen Spielfeld entwickelte sich ein intensives, mit vielen Fehlern gespicktes Spiel, wobei die Torhüter einige Male im Brennpunkt waren. Waren die Goals einmal geschlagen, retteten Pfosten und Latte auf beiden Seiten noch weitere Tore. Den Höngger «Stars» lief es diesmal nicht wie üblich, so dass die «Ersatzspieler» sich wiederholt besser in Szene setzen konnten. Die drei Tore waren allerdings sehenswert, erzielt aus Kontern über wenige Stationen.

Rollhockey

NL B: Letztes Spiel der Meisterschaft
Samstag, 2. November, 17.00 Uhr: Roller Club Zürich – RC Bern. Sportanlage Hardhof, Rollschuhplatz, Tram 4 bis Hardhof, Parkplatz unter der Europa-Brücke.

Pâtissier des Jahres

Nachdem 1990 erstmals ein «Pâtissier des Jahres» Mövenpick erkoren worden ist, bewarben sich dieses Jahr siebzehn Konditoren um den neuen Titel – 1991.



(rjb) Der Wettbewerb wird jeweils vom Verein «Compagnons de la bonne cuisine» Mövenpick ausgeschrieben, einer Gilde, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die dem Status der Gastronomie zugehörigen Berufe besonders zu pflegen, zu fördern, weiterzuentwickeln und herausragende Leistungen speziell zu würdigen. Das Wettbewerbsthema wird vom Verein jeweils selbst bestimmt. Diesmal lautete es «Eine süsse Reiskreation aus dem Gesamtbereich Pâtissier/Konditorei».

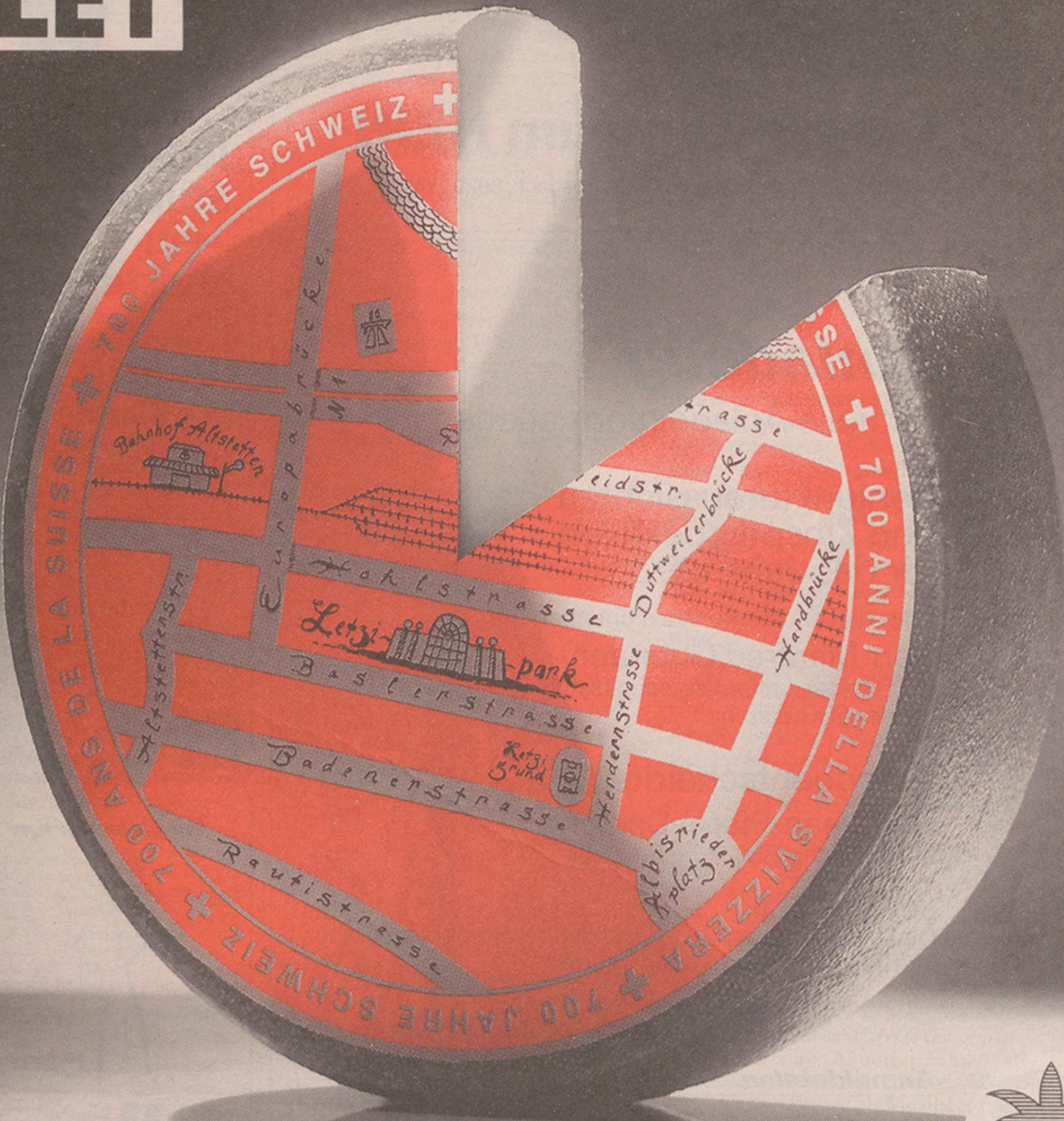
Fünf Bewerber aus verschiedenen Mövenpick-Betrieben aus dem In- und Ausland klassifizierten sich für den Final. Von einer unabhängigen Jury wurden die fantasievollen Süßigkeiten nach Punkten benotet.

Mit der höchsten Punktebewertung wurde nun Ende Oktober in der Hotelfachschule Belvoirpark Zürich Bernd Wienand, Chef-Pâtissier im Mövenpick Hotel Regensdorf mit seiner Kreation «Reis-Kokos-Parfait im Schokoladenmantel» zum «Pâtissier des Jahres 1991» erkoren. Bernd Wienand ist seit März 1991 in Regensdorf tätig und dürfte als Kreativeur des märchenhaften Dessertbuffets jeweils am Sonntagnachmittag von 14 bis 17 Uhr für unsere Region kein Unbekannter sein.

CHÄSTEILET

CH-KÄSE-AUSSTELLUNG
VOM 30.10. BIS 9.11.
JÖDELE-BÖDELE VOM
7. BIS 9.11.91.

Zum Jubeljahr der Schweiz lädt Sie der Letzipark zum Jödele, Bödele und zum grossen Chästeilet ein. Dabei bleiben des Schweizer's liebste Mäuse in der Tasche. Denn die Degustation von Appenzeller und Emmentaler, Tilsiter und wie sie alle heissen, ist gratis - und à discrétion! Wer nach Treichel'n trachtet, dem Senn Heiri Marti beim Käsen zusehen will, sich ein paar Rezepte holen oder beim Taler-Schwinget etwas gewinnen möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen.



IM LETZIPARK
66 MAL EIN GUTES GESCHÄFT

DAS DEGUSTATIONS-ERLEBNIS BEIM LETZIGRUND MIT 1500 PARKPLÄTZEN. TRAM NR. 2+10 BIS FREIHOF. NEU: BUS NR. 31 BIS LETZIBECK, BUS NR. 89 BIS LETZIPARK. DO-ABENDVERKAUF BIS 21.00 UHR.

Mir sind
für d'Höngger da!

Apotheken/ Drogerien

Apotheke Höngg b. Schwert
B. Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 124
Telefon 341 71 16

Apotheke im Brühl
Gerald Welbergen
Regensdorferstrasse 18
Telefon 342 42 12

Apotheke zum Meierhof
Urs Vogel
Limmattalstrasse 177
Telefon 341 22 60

Bläsi Drogerie
Paul Blöchliger
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 63 97

**Drogerie · Parfümerie
Höngger Markt**
Daniel Fontollet
Limmattalstrasse 186
Telefon 341 46 16

Limmat-Apotheke
Ch. Demierre
Limmattalstrasse 242
Telefon 341 76 46

Wartau-Drogerie
Alfred Kunz
Limmattalstrasse 276
Telefon 341 73 10

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEWERBE

**Sauna Biosä
Rütihof-Höngg**
Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

**Mechanische
Lymphdrainage —**
eine Wohltat
für Ihre Beine!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Solarium, das ganze Jahr
aktuell**

Rütihof Fleisch AG

Hurdackerstrasse 5, 8049 Zürich, Telefon 01/341 96 28

Profitieren Sie von günstigem Qualitäts-Fleisch
Alles portioniert und vakuumiert

Kalbfleisch-Packung

2x 0,750 kg Voressen
2x 0,500 kg Geschnetzeltes
2x 0,750 kg Braten
2x 0,500 kg Plätzli
1x 1,000 kg Brust
1x 1,000 kg Haxen
1x 1,000 kg Fleischkäse
2x 5 Stück Bratwürste
2x 5 Stück Savelats
2x 5 Paar Wienerli

Fr. 250.—

Abholbereit jeden Samstag zwischen 9.00 bis 12.00 Uhr

Rindfleisch-Packung

2x 0,750 kg Voressen
2x 0,500 kg Geschnetzeltes
2x 1,000 kg Braten
2x 0,500 kg Plätzli à la minute
2x 0,500 kg Huft-Steak
2x 0,500 kg Gehacktes
1x 1,000 kg Siedfleisch
1x 1,000 kg Fleischkäse
2x 5 Stück Bratwürste
2x 5 Stück Savelats

Fr. 225.—

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Haben Sie...?

... eine 2- bis 3-Zimmerwohnung
in Höngg zu vermieten mit Balkon oder
Gartensitzplatz evtl. Parkplatz ab 1. Januar
1992 oder nach Vereinbarung. Mietzins
bis Fr. 1200.—.

Ja, dann melden Sie sich doch bitte bei
S. Kempf Telefon G: 021/20 31 13
P: 021/38 31 34

Zu vermieten

Garagenplatz

in Einstellhalle.
Riedhofstrasse 291, 8049 Zürich,
monatlich Fr. 120.—.

Telefon 341 27 51

Flughafenbeck

Steiner
* Sonntag
geöffnet

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden sind

Flughafen*

Höngg

bei der
Tramhaltestelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 341 77 16

Regensdorfer-
strasse 15
☎ 341 33 04

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.



Zürich muss sparen:

Kanzleizentrum NEIN

Komitee Kanzleizentrum NEIN, Postfach, 8029 Zürich



Spielgruppe Chäferhüsli

Ab 1. Oktober ist die Spiel-
gruppe auch wieder am
Nachmittag geöffnet.

Anfragen an
Telefon 341 93 66
Ilse Aschwanden
Im oberen Boden 7
8049 Zürich

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von
der Polizei empfohlen. Fenstersicherun-
gen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsi-
cherungen, Schliessanlagen, Neumontage
sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/341 33 88 auch abends



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Gesucht von jungem Schweizerhepaar

4 1/2-Zimmerwohnung

im Limmattal/Umgebung Zürich

Max. Fr. 2100.—

Telefon P 01/493 14 06
G 01/236 34 95



Jedes Stück ein Meisterwerk!

Von mir persönlich
für Sie konventionell
in Rosshaar gepolstert.

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Telefon 271 83 27



**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen
und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen
verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos.
Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge



Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96



**HAIRLINE
DAMEN + HERREN**

Höngger Markt

Die
Krönung

ist die Frisur, die genau
zu Ihrem Typ passt!
Bevor Sie sich für einen
neuen Schnitt
entscheiden, lohnt es
sich, bei uns eine
individuelle und
kompetente
Typen-Frisurenberatung
durchzuführen.
(Circa 30 Minuten)

341 30 40

...immer im Trend



Das erste
und bisher einzige
computergesteuerte Ticket-
Verkaufssystem der Schweiz steht Ihnen
bei uns in Höngg zur Verfügung. Für
jedermann sind die untenstehenden
Konzert-Tickets an unserem Schalter
erhältlich. Speziell für Bankverein-
Kunden: Telefonische Bestellung und
spesenfreie Zustellung möglich.

Aktueller Veranstaltungskalender

- 7.11.1991 Festival Vernier*
Le Lignon/GE
- 9.11.1991 L'Epopée de l'Europe*
Bottazelt
- 10.11.1991 Lloyd Cole
Casino/Montreux
- 12.11.1991 Seal
Volkshaus/ZH
- 12.11.1991 The Cult
Beaulieu/LS
- 15.11.1991 Scorpions
Hallenstadion/ZH
- 17.11.1991 Dave Stewart
Theater National/BE
- 17.11.1991 Skid Row
Festhalle/BE
- 19.11.1991 Francis Cabrel
Temple du Bas/NE
- 20.11.1991 Lenny Kravitz
Beaulieu/LS
- 23.11.1991 David Hallyday
Beaulieu/LS
- 23.11.1991 Brass Band*
Casino/Montreux
- 25.11.1991 Plácido Domingo
St. Jakob/BS
- 26.11.1991 Roger Whittaker
Kongresshaus/ZH
- 6.12.1991 Supercross
Palexpo/GE
- 7.12.1991 Ligabue
Cen. Esposizioni/TI
- 7.12.1991 David Hasselhoff
Hallenstadion/ZH
- 25. 6.1992 Dire Straits*
Lausanne

* Weitere Veranstaltungen
auf Anfrage

Bringen Sie bei Eröffnung
eines Bankverein-Kontos
dieses Inserat mit, und Sie
erhalten einen Ticket-
Corner-Gutschein im Wert
von Fr. 20.—, einlösbar für
ein Konzert Ihrer Wahl.



**Schweizerischer
Bankverein**

Limmattalstrasse 180
Telefon 341 50 80

Kunden-Parkplätze im Höngger-Markt

Eine Idee mehr

6. Börsenapéro SBG Höngg

Mittwoch
20. November 1991
Zentrum
Oberengstringen
Vereinssaal

Einladung

Aktuelle Anlageinformationen

Konjunkturaussichten und Zinsperspektiven für das Jahr 1992

Über diesen Themenkreis orientiert Sie

Herr Manfred Gutmann

Stv. Direktor, Leiter Wirtschaftsstudien
bei der SBG Zürich

Anlageentscheide 1992

Herr Jean-Pierre Dadier

Leiter Finanz, SBG Zürich-Höngg

Beginn: 18.15 Uhr
Dauer der Veranstaltung inklusive Apéro bis ca. 20 Uhr
Ihre Teilnahme würde uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Schweizerische Bankgesellschaft Zürich-Höngg

Anmeldetalon

☐ Ich nehme teil _____ Anzahl Personen

Name: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte senden Sie uns
Ihre Anmeldung bis spätestens
18. November 1991.

Schweizerische Bankgesellschaft
Herrn J.-P. Dadier, Anlageberatung
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 01/344 11 11
Fax 344 12 15